

KIRCHE *heute*

Jubla Arlesheim



Für das regenreiche Sommerlager war die Jubla Arlesheim dank der neuen Regenjacken bestens gerüstet.

Pflotsch an den Stiefeln und Erfahrung im Rucksack

Was braucht es, um eine Schar Kinder und Jugendliche in einem Zeltlager bei Laune zu halten? «Wetter und Essen sind entscheidend», sagt Gabriel Flubacher, der das Sommerlager der Jubla Arlesheim im bündnerischen Parsonz geleitet hat. Dem Wetter ist man ausgeliefert. Aus Erfahrung weiss Flubacher, dass es kritisch wird, wenn erst mal beide Paar Schuhe nass sind.

Schon im Sommer 2020 hatte im Zeltlager der Jubla Arlesheim Regen den Ton angegeben. «Wir haben daraus gelernt und ein Zelt

mit Ofen gebaut», erzählt der Lagerleiter. Oft zum Einsatz kamen auch die neu angeschafften Regenjacken und -hosen. Die Aufbauarbeiten begannen bei gutem Wetter. Dann kam aber auch im Bündnerland der Regen. Die Notunterkunft, die bei Zeltlagern Pflicht ist, musste jedoch nicht aufgesucht werden.

Weniger Glück hatte die Jubla Rheinfelden-Magden, die in Goldau zeltete. Dort regnete es so intensiv, dass das Wasser nicht mehr ablaufen konnte. Knöcheltief sei man mit den Gummistiefeln im Pflotsch gestan-

den, berichtet Cassandra Obrist vom Krisenteam der Jubla Region Basel. Die Lagerleitung habe sich dann für eine Fortsetzung des Programms zu Hause entschieden.

«Die Leitungspersonen sind gefordert, doch sie meistern die Situation hervorragend», teilte Jubla Schweiz mit. Dank einem breiten Erfahrungsrucksack, qualitativer Aus- und Weiterbildung sowie einem stabilen Begleitnetzwerk im Rücken wüssten die verantwortlichen Leitungspersonen, was zu tun sei.

Regula Vogt-Kohler

Zu viel Nass



Ob es auch im Garten Eden Überschwemmungen gab? Ein Strom bewässerte den Paradiesgarten, heisst es in der Bibel. Es würde der Natur eines Flusses entsprechen, dass er regelmässig über seine Ufer trat. Mit Beob-

achtung und Experimentieren weiss der Mensch das zu nutzen.

Bei uns ist der Sommer 2021 bisher allerdings übermässig nass, gemessen an den langjährigen Erfahrungen. In den grossen Anbaugebieten der Schweiz leidet das Gemüse unter den viel zu nassen Böden, die Obsternten werden – nach dem Frost vom Frühjahr – jetzt vielerorts auch noch durch Starkregenfälle und Hagel beeinträchtigt.

Die anhaltenden, starken Regenfälle liessen fast überall im Land Flüsse und Seen hoch anschwellen. Auch wer nicht selbst von schweren Unwetterschäden betroffen ist, bekommt die Folgen mit. Es sei das schlechteste Badejahr seit Jahrzehnten, heisst es zum Beispiel. So gut wie nie war dieses Jahr das Schwimmen in unseren Gewässern möglich. Wenn das Nass nicht ohnehin von oben kam, war es draussen zu kalt, der Wasserstand zu hoch, die Flüsse reissend, das Baden gefährlich oder gar verboten.

Die extremen Ausschläge des Wetters in diesem, in anderer Art auch in den vergangenen Jahren beschäftigten Wissenschaft und Politik und lassen manche von uns nachdenklich werden. Was können wir als Gesellschaft tun, hier bei uns? – Eine der spürbarsten politischen Massnahmen im Bereich der Umwelt war wohl die eidgenössische Forstgesetzgebung, die im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts einsetzte. Sie zielte auf den Erhalt und die nachhaltige Nutzung des Waldes, am Anfang noch auf das «Hochgebirge» beschränkt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde sie auf das ganze Land ausgedehnt. Sie erweist sich als unbezahlbare Wohltat für die nachfolgenden Generationen.

Weniger Wirkung gezeitigt hat bis heute die Raumplanung, trotz aller Bemühungen seit den 1960er- und 1970er-Jahren. Die rasant ausgreifende Überbauung des Bodens in der Schweiz ist in diesem halben Jahrhundert nicht gestoppt worden, sondern erfasst immer neue Bodenflächen. Die Schweiz wird zugebaut, wir schauen zu. Nach uns die Sintflut?

«Gott, der Herr, nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und hüte», heisst es im Schöpfungsgedicht des Buches Genesis. Es ist höchste Zeit, am Schweizer Bundesfeiertag vom 1. August nicht nur Raketen am Himmel verglühnen zu lassen, sondern unseren Auftrag zu erkennen und unseren Garten zu bewahren.

Christian von Arx



Pontifikalamt in der ausserordentlichen Form des römischen Ritus mit dem emeritierten Kurienkardinal Raymond Leo Burke am 21. März 2015 in Herzogenrath bei Aachen.

Papst Franziskus schränkt Feier der «alten Messe» ein

14 Jahre nach der allgemeinen Wiedertzulassung durch Benedikt XVI. hat Papst Franziskus die Feier des tridentinischen Ritus stark eingeschränkt. Mit dem Dekret «Traditionis custodes» hat der Papst am 16. Juli den mit der Liturgiereform von 1970 im Anschluss an das II. Vatikanische Konzil festgelegten ordentlichen Messritus als einzige Ausdrucksweise des Römischen Ritus festgelegt. Die «alte Messe», bei der die Eucharistie auf Latein und vom Priester mit dem Rücken zum Volk gefeiert wird, ist nur noch mit dem Einverständnis des Ortsbischofs erlaubt. Dieser bestimmt die Orte, Zeiten und Priester. In den Pfarrkirchen dürfen solche Gottesdienste nicht mehr stattfinden. Zudem müssen die Lesungen in Landessprache vorgetragen werden.

Die Zulassung als «ausserordentliche Form» des römischen Ritus durch Papst Benedikt XVI. am 7. Juli 2007 hatte auf eine Versöhnung innerhalb der Kirche gezielt. Diese Hoffnung hat sich jedoch aus der Sicht von Papst Franziskus nicht erfüllt. Im Begleitschreiben an die Bischöfe beklagt er, dass die «alte Messe» als Mittel der Absonderung und Abspaltung missbraucht worden sei. Im Verbreitungsgebiet von «Kirche heute» gehören regelmässige Messen nur in Basel (St. Anton und St. Joseph) zum Gottesdienstangebot. Das Bistum Basel habe diese bereits bisher auf in der Regel einen Ort im Kanton konzentriert, hält Bistumssprecher Hansruedi Huber auf Anfrage fest. Das weitere Vorgehen werde die Bistumsleitung im Spätsommer besprechen. *kh*

NACHRICHTEN

Neuer Leiter des Bibelwerks in Zürich

Der Theologe Winfried Bader (62) ist ab 1. September neuer Leiter des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks und der Bibelpastoralen Arbeitsstelle in Zürich. Er übernimmt die Nachfolge von Detlef Hecking (53), den Bischof Felix Gmür als neuen Pastoralverantwortlichen des Bistums Basel berufen hat. Bader wirkte schon als Dozent für biblische Fächer bei «theologiekurse.ch» – heute Theologisch-pastorales Bildungsinstitut (TBI) – und am «Dritten Bildungsweg» in Luzern (DBW). *kath.ch*

«Allianz zwischen Jungen und Alten»

Papst Franziskus hat zum ersten katholischen Senioren-Welttag vom 25. Juli mehr Solidarität mit älteren Menschen gefordert. In seiner Predigt schlug er eine «neue Allianz zwischen Jungen und Alten» vor, «um den gemeinsamen Schatz des Lebens zu teilen, gemeinsam zu träumen, die Konflikte zwischen den Generationen zu überwinden und die Zukunft

für alle vorzubereiten». Heutzutage gerieten die Alten zunehmend ins Abseits, so der Papst. Oft reiche es nicht einmal für einen Anruf als Zeichen der Verbundenheit. *kath.ch*

WAS IST ...

... Eden?

Laut dem Buch Genesis, Kapitel 2 und 3, ist Eden das Gebiet im Osten, wo Gott einen Garten pflanzte, in den er den Menschen setzte. In diesem Garten liess Gott schöne Bäume mit köstlichen Früchten wachsen, in der Mitte den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. In Eden entspringt ein Strom, der den Garten bewässert, sich in vier Hauptflüsse teilt und Länder der Erde durchfließt. Der Name Eden ist hebräisch und lautet auf Griechisch, Lateinisch und Deutsch gleich. Der Garten wird auch als Paradies bezeichnet. Gott vertrieb den Menschen aus Eden und liess den Weg zurück zum Baum des Lebens bewachen. *cva*

Von Christus ergriffen

PHILIPPERBRIEF 3,10–14

«Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinen Leiden, indem ich seinem Tod gleich gestaltet werde. So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen. Nicht dass ich es schon erreicht hätte oder dass ich schon vollendet wäre. Aber ich strebe danach, es zu ergreifen, weil auch ich von Christus Jesus ergriffen worden bin. ... Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.»
Einheitsübersetzung 2016

Im liturgischen Kalender der Kirche begegnen wir zwischen dem 20. Juli und dem 15. August einem bunten Kreis von Frauen, die ein weites Spektrum christlicher Lebensgestaltung repräsentieren. Sie rufen in Erinnerung, welche Schatzkammer uns in der Gemeinschaft der Heiligen offen steht – Kirche vom Feinsten! Margareta (20. Juli); Magdalena (22. Juli); Birgitta von Schweden (23. Juli); Anna (26. Juli); Martha (29. Juli); Edith Stein (9. August); Klara (11. August); Johanna Fran-

ziska von Chantal (12. August); Maria in der himmlischen Vollendung (15. August). So unterschiedlich ihr Leben und ihr Sterben auch war, in einem treffen sie sich und wirken überzeugend bis heute: Sie waren von Christus ergriffen!

Chiara von Assisi, ungefähr 15 Jahre jünger als Francesco, wird liturgisch den «Jungfrauen» zugerechnet. Ein Wort, das Tür und Tor öffnet für Missverständnisse und Spekulationen, das eher Peinlichkeit als Bewunderung auslöst. Was soll man sich schon vorstellen unter einer Jungfrau: Die Unschuld vom Land? Ein asexuelles Wesen von einem fremden Stern? Tabuzone für Männer? Eine kämpferische Furie? Oder von allem ein wenig? «Die Jungfrau von Orléans» als verstörendes Exempel. Möglicherweise lässt die Jungfrau an eine Person denken, die vom Leben nicht viel versteht, die viel verpasst von dem, was unser Dasein lebenswert macht.

Doch vielleicht täuschen wir uns. Vielleicht ist es einfach so, dass die Jungfrauen in kein Schema passen. Um mir den Zugang zu diesen unkonventionellen Frauen nicht zu

verbauen, habe ich es mir so zurechtgelegt: Die Jungfrau ist eine Frau, basta. Keine Mutter, keine Gattin, keine Witwe, kein Mädchen, keine Märtyrin, sondern Frau. Das reicht. Mehr braucht es nicht, um heilig zu werden. «Von Christus Jesus ergriffen», das ist das Geheimnis dieser Frauen.

Klara brauchte keinen Mann. Francesco war für sie Freund, Gefährte, Inspirator, Bruder. Eine Beziehung auf Augenhöhe. Alles andere überliess sie Christus. In einem Brief schrieb sie, voller Anklänge ans biblische Hohelied: «Himmlicher Bräutigam! Ich will eilen und nicht nachlassen, bis du mich in die Hütte des Weinbergs führst, bis deine Linke unter meinem Kopf liegt und deine Rechte mich umfängt, bis du mich küsst mit dem beglückenden Kuss deines Mundes!»

Mystik? Ekstase? Sublimierung? Wer kann sich ein endgültiges Urteil anmassen? Chiara von Assisi, in selbstgewählter grösster Armut lebend, etwa vom Jahre 1225 an bis zu ihrem Tod fast dauernd bettlägerig und unter schmerzhaftem Siechtum leidend, war von Christus ergriffen.

Diese Ergriffenheit verwandelt alles, lässt alles in einem neuen Licht erscheinen. Die himmlische Berufung spiegelt sich in der irdischen Realität, Tod und Leben fließen ineinander, die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinem Leiden sind die zwei Seiten der einen Medaille, die Christus heisst.

Das alles vollzog sich in der Abgeschiedenheit eines kleinen Frauenkonventes in Mittelitalien. Da fand sich keine Spur von finsternem Mittelalter, sondern strahlend klar war das Glaubens- und Liebeszeugnis Klaras.

«Christus gab ihr die Kraft mitten in Drangsal, / war ihr im Dunkel nah, in aller Mühsal. / Sie trug an ihrem Leib sein Todesleiden / und offenbarte uns die Auferstehung.» So singen wir in Mariastein in der Vesper am 11. August. Ich freue mich darauf! Und ich freue mich darauf, Chiara, die Frau mit dem wunderschönen Namen, persönlich kennenzulernen, dann, wenn die Zeit dafür reif ist, wenn ich dafür reif bin.

Peter von Sury,
Abt des Benediktinerklosters Mariastein

HL. KLARA VON ASSISI

Jungfrau (11. August)

1194 in Assisi geboren, liess sich die junge Chiara von Franziskus für die radikale Jesus-Nachfolge begeistern. Als 18-Jährige legte sie die Ordensgelübde ab. Im Kloster San Damiano lebte sie mit ihren Gefährtinnen in Armut und Anbetung. Zwei Schwestern und die Mutter folgten ihrem Beispiel. Nach langem Leiden starb Klara am 11. August 1253. Noch zu ihren Lebzeiten entwickelte sich aus ihrem Kloster der Orden der Klarissen.



Klara von Assisi – die Lilie als Symbol der Reinheit zeigt an, dass Klara den Jungfrauen zugerechnet wird (Fresko von Giotto di Bondone, Basilika Santa Croce, Florenz, 1325).

Menschen stärken, ihr Potential zu entdecken – das kann Selbsthilfe



Regina Schmid war mehrere Jahre Geschäftsführerin der Kontaktstelle Selbsthilfe Solothurn. Der Fachstelle rund um Selbsthilfe im Kanton. Seit März 2020 teilt sie sich die Geschäftsaufgaben in einer Co-Leitung mit Melanie Martin.

Regina Schmid, seit mehr als 7 Jahren sind Sie bereits für die Selbsthilfe im Kanton Solothurn aktiv. Was hat Sie zur Selbsthilfe geführt?

Als ausgebildete Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin beschäftigte ich mich vertieft mit dem Thema «Befähigung». Beispielsweise in der Begleitung von Teenage-Müttern oder auch in der Arbeitsintegration. Es interessiert mich nicht in erster Linie, welche professionelle Methoden Menschen helfen können. Sondern die Frage: wie kann ich als Fachperson Menschen befähigen, ihr Leben auch in schwierigen Situationen selbstverantwortlich zu gestalten. Die Selbsthilfe setzt auch diesen Fokus. In der Selbsthilfe erlebe ich immer wieder sehr eindrücklich und berührend, wie Menschen trotz starken Einschränkungen ihr Leben kraftvoll gestalten.

Was hat die Kontaktstelle Selbsthilfe für Aufgaben?

Wir beraten Menschen zum Thema Selbsthilfe und vermitteln sie in die entsprechenden Gruppen. Interessierte können Betroffene, Angehörige, aber auch Fachpersonen sein. Gibt es zu einem Thema in unserer Region keine aktive Gruppe, begleiten wir den Aufbau von neuen Gruppen. Natürlich gibt es auch bei bestehenden Gruppen manchmal Fragen zur Gruppenorganisation oder es stehen Konflikte im Raum. In solchen Fällen coachen wir per Telefon oder vor Ort. Unsere Aufgabe ist zudem, die Selbsthilfe in der Öffentlichkeit und bei Fachpersonen bekannt zu machen. Mit verschiedenen Massnahmen versuchen wir, die teilweise veralteten oder schlicht falschen Bilder von Selbsthilfegruppen zu ändern.

Es läutet das Telefon und eine interessierte Person meldet sich bei Ihnen. Was geschieht dann?

Zuerst versuche ich herauszufinden, wie die aktuelle Lebenssituation der Person aussieht. Was sie zur Selbsthilfe geführt hat und was sie sich darunter vorstellt. Wenn ein Mensch sich in einer Krise befindet, ist es meistens nicht der passende Zeitpunkt für eine Selbsthilfegruppe. Denn Selbsthilfegruppen sind keine Therapiegruppen. Selbsthilfe kann aber eine sehr sinnvolle Ergänzung zu medizinischen oder therapeutischen Angeboten sein.

Wenn das gemeinsame Gespräch ergibt, dass eine Gruppe in Frage kommt, vernetzen wir die interessierte Person mit einem Gruppenmitglied. Dieser Kontakt

läuft dann selbstständig. So können Fragen zu Ort, Häufigkeit, Ablauf der Gruppentreffen, etc. direkt geklärt werden. Die Gruppen gestalten ihre Treffen ganz unterschiedlich, ebenso wie es für die Mitglieder am hilfreichsten ist. Ob sich die interessierte Person dann für oder gegen einen Gruppenbesuch entscheidet, weiss ich in der Regel nicht.

Wie viele Gruppen gibt es denn im Kanton Solothurn? Und zu welchen Themen?

Im Kanton Solothurn sind zurzeit rund 80 Gruppen bei uns registriert. Die Selbsthilfe ist dynamisch. Deshalb kommen immer wieder neue Gruppen dazu. Andere lösen sich wieder auf. Grundsätzlich kann zu fast jedem Thema eine Gruppe gegründet werden: Zu körperlichen und psychischen Erkrankungen, wie Depression, Angst, Krebsleiden, Parkinson, usw. Es gibt Gruppen für Betroffene und Gruppen für Angehörige. Es gibt Gruppen, die sich spezifisch an Eltern richten, wie die Elterngruppe von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Problemen. Und es gibt verschiedene Gruppen im Bereich Sucht. Die klassische Selbsthilfegruppe besteht ausschliesslich aus erfahrenen Menschen und ist selbstorganisiert unterwegs. Dann gibt es die fachgeleiteten Gruppen mit Selbsthilfecharakter – also Gruppen, die von einer Fachperson betreut sind.

Was geschieht, wenn es zu einem Thema noch keine Gruppe gibt?

Ist eine Person bereit, eine neue Gruppe zu gründen, begleiten wir sie gerne dabei. Als erster Schritt klären wir gemeinsam bei einem Treffen die Wünsche und Ziele an eine Gruppe. Aber auch die Erwartungen an mich als Begleiterin des Gründungsprozess. Ich vermittele, was eine Selbsthilfegruppe kann und wo ihre Grenzen sind. Es geht auch um die Frage, wie andere Betroffene von dieser Gruppengründung erfahren. Meistens gestalten wir gemeinsam einen Flyer und es wird ein Artikel in der Presse veröffentlicht. In der Folge führen wir eine Liste mit Interessierten, die sich bei uns melden. Sind auf dieser Liste mindestens 6 Personen, beginnt die konkrete Startbegleitung. Ich organisiere vier Treffen für die Gruppe, die ich moderiere. Inhalt dieser Treffen ist vor allem der Gruppenaufbau: Wie will die Gruppe sich strukturieren und welche Kultur soll in der Gruppe herrschen? Ziel dieser Startbegleitung ist es, dass die Gruppe nach dem Gründungsprozess selbstorganisiert weitergehen kann. Für Fragen und Anliegen stehe ich aber jederzeit zur Verfügung. Es beeindruckt mich immer wieder, wie viele Ressourcen in der Gruppe einfach so da sind und genutzt werden können.

Für viele Menschen braucht es Überwindung, sich bei Ihnen zu melden.

Ja, ich denke das ist so. Stellen Sie sich vor, Sie erhal-

ten eine niederschmetternde Diagnose. Nach einiger Zeit der Behandlung, von Hoffen und Bangen geht es Ihnen etwas besser. Sie wünschen sich jetzt Kontakt mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben. Sich in dieser eigenen Verletzlichkeit zu öffnen und uns anzurufen, ist eine Herausforderung. Es ist berührend für mich zu erleben, wie Menschen Erleichterung und Entspannung erfahren, die diese Schwelle überwinden. Gut zu wissen ist vielleicht auch: alle Anfragen werden vertraulich behandelt.

Was raten Sie Menschen, die sich nicht getrauen, an ein Gruppentreffen zu gehen?

Auf der Fachstelle anrufen ist eine Herausforderung. Sich für einen Gruppenbesuch zu entscheiden, braucht nochmals eine Portion Mut. Der erste Kontakt zur Gruppe geht ja über ein Gruppenmitglied. Vielen Menschen hilft dieser erste, oft telefonische, Kontakt. So verschwinden ein Teil der Verunsicherung und Angst. Ich rate den Menschen, die Gruppe zwei oder drei Mal zu besuchen. Beim ersten Mal ist oft so viel neu und alle, auch die Gruppenmitglieder, sind möglicherweise aufgeregter. Deshalb ist es gut, sich und der Gruppe mehrere Chancen zu geben. Allenfalls hilft es auch, wenn die interessierte Person sich von einer Vertrauensperson zum ersten Treffen begleiten lässt. Je nach Gruppe ist dies möglich.

Ich bin immer wieder beeindruckt, wie Menschen sich in einer Gruppe endlich verstanden und nicht mehr alleine fühlen und dadurch körperlich sichtlich entspannter sind. Diese Erfahrung wünsche ich allen Menschen in einer schwierigen Lebenslage.

Was motiviert Sie, sich weiterhin für die Selbsthilfe im Kanton Solothurn einzusetzen?

Die aktuelle besondere Zeit zeigt aus meiner Sicht sehr deutlich, wie wichtig unterstützende Netzwerke sind. Die Selbsthilfegruppen sind ein solches Angebot. Die Möglichkeit in Gemeinschaft zu sein, sich aufgehoben und unterstützt zu fühlen. Dies führt zu grosser Erleichterung, ohne dass die Belastung oder äussere Situation sich geändert hat. Einen Beitrag zu leisten, dass immer mehr solche hilfreichen Gemeinschaften entstehen können, motiviert mich sehr.

**Kontaktstelle Selbsthilfe
Kanton Solothurn**

062 296 93 91

info@selbsthilfesolothurn.ch
www.selbsthilfesolothurn.ch



**Kontaktstelle
Selbsthilfe
Kanton Solothurn**



Bildlegende

Wanderung Pontresina - Roseg - Morteratsch-Gletscher und im Hintergrund das Piz Bernina-Massiv. @Pastoralraum Olten

Agenda

Dienstag, 3. August

17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten

Mittwoch, 4. August

10.00 Mittwochscaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
17.30 Hora Musica
Kapuzinerkloster Olten

Dienstag, 10. August

17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten

Mittwoch, 11. August

10.00 Mittwochscaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Freitag, 13. August

18.00 Treffpunkt Buch
Josefsaal, Kirche St. Martin

Samstag, 14. August

10.00 Kräutersträusschen-Binden
Keller der Kirche St. Marien

Montag, 16. August

14.15 Silberdistelnachmittag
ref. Johanneskirche, Trimbach
20.00 Probe Kirchenchor St. Marien
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Dienstag, 17. August

11.00 Silberdistel Olten
Restaurant Kolping
17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten

weitere Infos auf www.katholten.ch

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

18. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 31. Juli

18.00 kein Gottesdienst
(Sommerpause)

Sonntag, 1. August

08.45 Eucharistiefeier
Christkatholische Stadtkirche
Bruder Paul Rotzetter
11.15 Santa Messa in italiano
Christkatholische Stadtkirche

Dienstag, 3. August

09.00 Eucharistiefeier
Klosterkirche

Donnerstag, 5. August

09.00 Eucharistiefeier
Klosterkirche
16.45 Rosenkranzgebet
Klosterkirche

19. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 7. August

18.00 kein Gottesdienst
(Sommerpause)

Sonntag, 8. August

08.45 Eucharistiefeier
Christkatholische Stadtkirche
Bruder Crispin Rohrer
11.15 Santa Messa in italiano
Christkatholische Stadtkirche

Dienstag, 10. August

09.00 Eucharistiefeier
Klosterkirche

Donnerstag, 12. August

09.00 Eucharistiefeier
Klosterkirche
Jahrzeit für
Maria Buchser-Villiger
Agnes und Viktor
Schibler-Schenker
Margrith und Jakob
Schenker-Bürgi
Mirella Illi-Rossi
16.45 Rosenkranzgebet
Klosterkirche

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

18. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 1. August

11.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler

Dienstag, 3. August

17.00 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Mittwoch, 4. August

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee

Freitag, 6. August, Herz-Jesu

17.30 Eucharistische Anbetung
Beichtgelegenheit
Kirche St. Marien
18.30 Eucharistiefeier

19. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 8. August

11.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter

Dienstag, 10. August

17.00 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Mittwoch, 11. August

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee

Freitag, 13. August

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Stephanie Ehrsam

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

18. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 31. Juli

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
Antonia Hasler
Dreissigster für
Meinrad Schmid-Korner

Mittwoch, 4. August

09.00 Eucharistiefeier

19. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 7. August

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer
Jahrzeit für
Leo u. Margaretha Fricker-Brändle

Mittwoch, 11. August

09.00 Eucharistiefeier

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

18. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 1. August

08.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Marien
Bruder Josef Bründler

Montag, 2. und 9. August

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 3. August

07.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. und 11. August

07.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. und 12. August

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten

11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit

18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 6. und 13. August

07.00 Eucharistiefeier

Samstag, 7. und 14. August

07.00 Eucharistiefeier

19. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 8. August

08.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Marien
Bruder Paul Rotzetter

Dienstag, 10. August

07.00 Eucharistiefeier

15.00 Glaubensmeditation der
Franziskanischen Gemeinschaft
in der Klosterkirche

Wir wagen es, ab dem 1. August den
**Sonntagmorgengottesdienst um
08.00 Uhr** wieder in der Kloster-
kirche zu feiern. Es gelten die
Corona-Bedingungen: Maximal 60
Personen, Abstand und Maskenpflicht.

Während der Coronapandemie **keine**
Beichtgelegenheit in der Klosterkirche.
Melden Sie sich für ein Beichtgespräch
an der Klosterpforte.

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

18. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 31. Juli

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
Antonia Hasler
Jahrzeit für
Josef u. Marie Bitterli-Schmidt

Sonntag, 8. August

10.00 Taufe
11.15 Taufe

Kirche St. Josef

Wisen

19. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 7. August

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer
Jahrzeit für
Theodor Bloch-Lisser
Bernhard Mathiuet-Niggli

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Dienstag, 3. August
10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 4. August
10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 5. August
09.45 Gottesdienst, ev.-ref.
Haus zur Heimat
10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Weingarten

Freitag, 6. August
10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Stadtpark

Dienstag, 10. August
10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 12. August
09.45 Gottesdienst, röm.-kath.
Haus zur Heimat
09.45 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Oasis
10.00 Gottesdienst, christkath.
Altersheim Weingarten

Freitag, 13. August
10.00 Gottesdienst, christkath.
Seniorenresidenz Bornblick
10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Stadtpark

Kollekten im Pastoralraum

31. Juli/1. August
Justinuswerk

7./8. August
Jugend- und Erwachsenenbildungsfonds

Getauft werden

Nilo Gian am 7. August, Sohn von Bettina Hummel und Gian Claudio Signorelli im Kapuzinerkloster Olten
Mila Monika Bernadett am 8. August, Tochter von Alexandra Boeschstein und Raphael Renggli in der Kirche St. Katharina, Ifenthal

Niklas am 8. August, Sohn von Carole Rätz und Kevin Kissling in der Kirche St. Katharina, Ifenthal

Laurin am 8. August, Sohn von Karin und Mark Flückiger im Kapuzinerkloster Olten
Die Pfarrei wünscht den Tauffamilien Gottes Segen für die Zukunft.

Verstorben sind

Gottfried Hufschmid-Nellen am 10.07., St. Mauritius
Martin Niggli am 12.07., St. Martin

Verena Zimmermann Schumacher am 16.07., St. Mauritius

Gertrud Merguin-Hofstetter am 21.07., St. Martin
Die Pfarreien gedenken des Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Veranstaltungshinweise



Hora Musica Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend

Mittwoch, 4. August um 17.30 Uhr
Klosterkirche Olten

Sommerliche Melodien

Judith Simon und Willy Kenz
Saxophon und Orgel
Bruder Werner Gallati, Texte

Eintritt frei - Maskenpflicht - Kollekte

Coronabedingt beschränkte Platzanzahl

«Schule – ein bunter Blumengarten»



Schulanfangs- Gottesdienst für alle Kinder

Sonntag, 22. August 2021, 11.00 Uhr
Kirche St. Marien Olten

Mittagstisch für Alleinstehende

Mittwoch, 11. August, ab 11.30 Uhr

Restaurant Kolping, Ringst. 27, Olten
Am Mittwoch, 11. August ab 11.30 Uhr findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse 27 in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.-. Ihr Besuch freut die Katholische Kirche und die Kolpingfamilie Olten.



Silberdistel Olten

Dienstag, 17. August, 11 Uhr

Restaurant Kolping, Ringstrasse 27, Olten
Die Gruppe «Silberdistel» trifft sich jeweils am dritten Dienstag im Monat im Restaurant Kolping an der Ringstrasse 27 in Olten. **Neu trifft sich die Gruppe bereits um 11.00 Uhr** und anschliessend geniesst man gemeinsam das Mittagessen. Partnerinnen und Partner sind herzlich willkommen!

Segnungsfeier zum Schulanfang

ökumenischer Gottesdienst für Klein und Gross



Sonntag, 22. August 2021
10 Uhr

reformierte Johanneskirche Trimbach
Johannes Rösch
und das Chile mit Chind Team

Frauengemeinschaften St. Marien und St. Martin



Gemeinsamer Jahresausflug am Donnerstag, 19. August 2021

Unsere diesjährige Reise führt uns mit dem Born Car ins idyllische Emmental nach Eggiwil. Dort erwartet uns eine Besichtigung der Alphornmacherei von Familie Bachmann sowie ein feines Zvieri. Anschliessend geht's mit dem Car weiter nach Sumiswald zum gemütlichen Nachtessen im Landgasthof Bären.

Abfahrt: 13.00 Uhr Kirche St. Marien
13.15 Uhr Kirche St. Martin

Rückkehr: 21.00 Uhr / 21.30 Uhr
Kosten: Fr. 50.- für Carfahrt, Führung und Zvieri
Nachtessen auf eigene Rechnung

Anmeldung bitte bis spätestens Donnerstag, 12. August 2021 beim Sekretariat der Katholischen Kirche Olten, Engelbergstrasse 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11 oder per Mail an sekretariat@katholten.ch

Es gelten die Covid-Bestimmungen des BAG

*Vorstandsteam der Frauengemeinschaft
St. Marien Olten / Starrkirch-Wil*

Einladung zum Kräuterstrüsschen-Binden fürs Kirchenpatrozinium Maria Himmelfahrt

Samstag, 14. August, 10 Uhr bis 12 Uhr

Keller der Kirche St. Marien
Ab 10.00 Uhr können die Kräuterstrüsschen gemeinsam gebunden werden im Keller unter der Kirche. Wir sind sehr dankbar für mitgebrachte Kräuter und Blumen.

Miniwoche vom 10. bis 16. Juli

Die Ministrant*innen des Pastoralraumes Olten verbrachten gemeinsam eine abwechslungsreiche Mottowoch in Olten und Umgebung. Wir starteten am Montagmorgen im Mittelalter mit verschiedenen Kennenlernspielen. Im Dellenpark Trimbach stiessen wir am Nachmittag auf eine spannende Fährte, die wir mit einem Geländespiel lösen mussten, um dem Verräter zu entlarven. Den Abend liessen wir in der Taverne mit einer Wahrsagerin, einem Hofnarr, Rittern und Pestärzten bei verschiedenen Glücksspielen ausklingen. Am Dienstag stand alles unter dem Motto «Survival», gemeinsam bändigten wir die furchteinflössenden Wellen des Aqua Basileas. Am Mittwoch fand eine Mini-Olympiade statt, dabei forderten wir uns gegenseitig in verschiedenen Disziplinen heraus und kürten am Schluss eine Mini-Olympia Siegergruppe. Am Donnerstag begaben wir uns auf eine abwechslungsreiche Safari im Zürich Zoo. Unsere Tourguides forderten uns mit verschiedenen Fotoaufgaben heraus. Dabei ermutigten sie uns, unser Wissen über Tiere aufzufrischen. Zum Ende der Woche hatten wir noch einen Zirkustag vor uns. Wir übten uns im Akrobatik, gingen auf Scherben, übten unsere Zauberkünste, liefen auf Stelzen. Am Schluss präsentierten wir dem Publikum eine einzigartige Show. Nach einem langen Zirkustag brauchten auch die besten Zirkusartisten eine Pause von der Manege, welche wir gemeinsam im Jugendwerk bei Musik und guter Laune verbrachten. Die Miniwoche ging wie im Flug vorbei und alle sind glücklich und zufrieden heim. Schon heute freut sich die Leitung auf das Minilager 2022, welches voraussichtlich wieder in einem Lagerhaus stattfinden wird.

Olivia Imhof,
Sozialpädagogin in Ausbildung



Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 40, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

Pastoralraumleiterin
Leitender Priester
Sozialdienst
Religionsunterricht
Kinder- und Jugendarbeit
Kirchenmusik

079 922 72 73

Antonia Hasler, 062 287 23 18
Mario Hübscher, 062 287 23 17
Cornelia Sommer, 062 287 23 14
Anita Meyer, 062 287 23 19
Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Ringstrasse 38
Sakristan Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Engelbergstrasse 25
Sakristan Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Baslerstrasse 124
Sakristanin Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
www.rkkgolten.ch

Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident Theo Ehrensam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin Ursula Burger
Assistentin Verwaltung Yvette Portmann

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Coll. Past. 40%: Paola Tiziana Marotta
Segr. 50% e Coll. Past. 30% : Lella Crea
Hausmatrain 4 – 4600 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)
e-mail: segreteria@missione-olten.ch

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Durante il mese di agosto gli incontri dei gruppi sono sospesi.



Il team della Missione Cattolica Italiana Olten Schönenwerd augura a tutti un'estate serena, buona e riposante vacanze e ogni benedizione di Dio. Tornate sani, riposati e pieni di nuove forze per poter riprendere al meglio la vita con tutti i suoi impegni.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch

Misionero: Mons. Chibuike Onyeaghala

Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30

Disponibile por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missao-catolica-de-lingua-portuguesa

SANTE MESSE

Domenica 01.08.: ore 9 Schönenwerd la Messa è sospesa.

Ore 11.15 Messa nella Stadtkirche Olten.

Domenica 08.08. ore 9 Messa a Schönenwerd. **Ore**

11.15 Messa nella Stadtkirche Olten.

Liturgie

Samstag, 31. Juli

18.30 Gottesdienst
Kollekte für: Schweizer Berghilfe

Sonntag, 1. August – Nationalfeiertag

10.00 Gottesdienst
Anschliessend APÉRO

Dienstag, 3. August

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 4. August

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 5. August

09.15 Gottesdienst der FG und allen anderen interessierten Frauen und Männer

Samstag, 7. August

18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für: Lina und Arnold Straumann-Gubler,
Robert und Emma Frey-Grolimund
Kollekte für: für Aufgaben der Pfarrei

Sonntag, 8. August –

19. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
11.00 Taufe: Leon Covarelli
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Samstag, 14. August

18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für: Beatrice Woodtli-Frey, Elisabeth
und Arnold Frey-Studer, Irma Hagmann,
Rosa Hagmann
Kollekte: Jugendwerk DON BOSCO, Beromünster

Sonntag, 15. August – Maria Himmelfahrt

10.00 Gottesdienst mit Chorgesang
Ministrantenaufnahme und Verabschiedungen
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Pfarrarbeit



Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Otten

Stricknachmittage der Frauengemeinschaft Liebe Strickerinnen

Ab **Mittwoch, 11. August** werden wir unsere Stricknachmittage wieder aufnehmen.

Ich freue mich euch dann wieder alle zu sehen.

Herzliche Grüße

Suzi Hueber, Tel. 062 212 41 46



Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Otten

Einladung zum Donnerstag- Gottesdienst

Wir freuen uns sehr, dass wir ab August wieder jeden ersten Donnerstag im Monat einen Gottesdienst in unserer Pfarrkirche feiern dürfen.

So sind am **5. August um 9.15 Uhr** alle ganz herzlich zum Mitbeten und Mitfeiern eingeladen.

Vorstand der Frauengemeinschaft
St. Gallus



Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Otten

Vereinsreise nach Quinten / Schoggi-Läderach

Donnerstag, 9. September 2021



Unsere diesjährige Vereinsreise führt uns ins malerische Dörfchen Quinten. Ab Weesen erreichen wir nach einer schönen Schifffahrt diesen idyllischen Ort an der Südlage des Walensees. Nach einem feinen Mittagessen und etwas Zeit zum Verweilen geht es weiter zum House of Läderach in Bilten. Hier können wir das Geheimnis der feinen Läderach-Schokolade entdecken und diese am frischen Schoggi-Brunnen auch gleich geniessen. Gegen 18.30 Uhr werden wir wieder in Wangen eintreffen.

Besammlng: *Do. 9. Sept., 8.45 Uhr* beim Parkplatz Kath. Kirche

Kosten: Fr. 65.00 für Carfahrt, Schifffahrt Walensee, Mittagessen in Quinten, Eintritt Läderach (inkl. Fr. 5.00 Einkaufsgutschein)

Anmeldung: *Bis 23. August* bei Helen Gmür, Tel. 062 212 50 07 oder E-Mail e-gmuer@bluewin.ch

Wir freuen auf viele Anmeldungen.

Der Vorstand

Die Schöpfungsgeschichte gestalten und Schöpfung erleben.

Wie war das wohl am Anfang, als noch nichts so war, wie wir es kennen? Staunend und lobend steht der Mensch vor den Wundern der Natur und fragt sich nicht nur, wie alles wohl entstanden ist, sondern vor allen Dingen steht das Staunen im Vordergrund, dass alles so wunderbar zusammen passt! Die Schöpfungsgeschichte erzählt uns von einem Schöpfergott, der alles erschaffen hat: Zeit und (Lebens-) Raum, Himmel (Gestirne) und Erde. Sie erzählt von Gott, der dem anfänglichen Chaos eine Ordnung schenkt und sich selbst verschenkt in belebter und unbelebter Natur, in Farben, Gerüchen, Klängen und Geräuschen. Wir alle sind ein Teil davon und sollen alles schätzen und lieb haben.

Die Kinder der Religionsklassen 1b und 1c durften diese Geschichte auf vielfältige Weise erleben und nachvollziehen. Wir überlegten und zusammen mit dem Musiker Marteria, worüber wir staunen: Da gibt es glitzernde Edelsteine tief verborgen im Fels, Ge-

schmack und Duft, Musik in unseren Ohren, Jahreszeiten, ein Kreislauf des Lebens, Kinder die eines Tages erwachsen sind, Fossilien, die uns von längst Vergangenem erzählen, bunte Farben, Licht und Schatten, Samen, die zu ausgewachsenen Pflanzen werden und Früchte tragen und uns ernähren können, Tiere, die wie uns beste Freunde werden, die Liebe und Gefühle und so vieles mehr. Auf einem bunten Tontopf hielten die Kinder den (W)Erdegang unserer Schöpfung nach und nach fest. Wasser ist ein wichtiger Lebensspender. Zumeist kam es in diesem Jahr von oben. Aber nach längerer Wartezeit durften wir auch endlich Wasser während einem Miniausflug auf einem achtsamen Spaziergang zur Wangener Schlucht erleben. Natürlich hatten alle Kinder an einem heissen Tag viel Spass im und am kühlen Nass.

Als Höhepunkt der Reihe durften wir sogar mit den Klassen die Gärtnerei Fleischli besuchen und haben sehr viel erfahren über das Wachstum einer Pflanze und wie wichtig eine gut gereifte, gesunde Erde ist. Viele kleine Hände mischten Erde und pflanzten und gossen fleissig kleine Erdbeerpflänzlein, die sie am Ende mit nach Hause nehmen und weiter umsorgen durften. Herzlichen Dank an die Gärtnerei Fleischli und an Sabine, die uns einen interessanten und spannenden Vormittag ermöglicht hat.



WALDGOTTESDIENST

«Die Sonne hoch am Himmelszelt...»

Mit diesem Lied hatten wir die Sonne eingeladen an unserem Gottesdienst beim Bornhüsli für uns zu scheinen. Der schöne Gesang, «ohne Masken» im Freien, hatte dann tatsächlich die Sonne hervorgelockt. So durften wir mal mit, mal ohne Sonnenschein, den feierlichen Gottesdienst im Wald geniessen. Nach der Feier wurden die mitgebrachten Grilladen auf den Rost gelegt und alle stillten ihren Hunger in gemütlicher Runde. Zur Geselligkeit beigetragen hatten auch die «Schwyzerörgeli-Klänge» von Ruedi Berger.



Und mittendrin im fröhlichen Beisammensein Sepp, unser ältestes Kirchenmitglied mit stolzen 100 Jahren.



Foto/Bericht: Karin Felder

Gunzgen

St. Katharina

Sonntag, 1. August – 18. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier in Gunzgen
Predigt: Stefan Schmitz

Sonntag, 8. August – 19. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Eucharistiefeier in Gunzgen
Predigt: Gregor Tolusso

Donnerstag, 12. August

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Eucharistiefeier in Gunzgen
Jahrzeit für Theresia Elisabeth Borer-Flury;
Josef Gardi-Scheurer; Heinrich Kamber;
Walter Meier; Alice Meier-Wagner; Markus Jost

Gemeinsame Kollekten

31. Juli / 1. August: Schweizer Berghilfe

7. / 8. August: Pro Filia

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius – St. Laurentius

Sonntag, 1. August – 18. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Gottesdienst zum 1. August auf dem Dorfplatz
in Hägendorf
Predigt: Stefan Schmitz

Mittwoch, 4. August

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 5. August

09.00 Rosenkranz
09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Freitag, 6. August

17.00 Rosenkranz in indischer Sprache

Samstag, 7. August – 19. Sonntag im Jahreskreis

17.30 Eucharistiefeier in Hägendorf
Predigt: Gregor Tolusso

Dienstag, 10. August- St. Laurentius

19.00 Eucharistiefeier in Rickenbach
Patroziniumfeier

Mittwoch, 11. August

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 12. August

09.00 Rosenkranz in Hägendorf
09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Freitag, 13. August

17.00 Rosenkranz in indischer Sprache

Kappel-Boningen

St. Barbara – Bruder Klaus

Samstag, 31. Juli – 18. Sonntag im Jahreskreis

17.30 Wortgottesdienst in Kappel
Predigt: Stefan Schmitz
Dreissigster für Robert Ritter-von Arx

Dienstag, 3. August

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 4. August

09.00 Eucharistiefeier in Kappel
Anschliessend Mittwochscaffee im Pfarreisaal

Freitag, 6. August - Herz-Jesu-Freitag

19.00 Eucharistiefeier in Kappel
Jahrzeit für Johann Christen
Anschliessend Eucharistische Anbetung

Samstag, 7. August – 19. Sonntag im Jahreskreis

19.00 Eucharistiefeier in Kappel
Predigt: Gregor Tolusso

Sonntag, 8. August

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
Predigt: Gregor Tolusso

Dienstag, 10. August

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 11. August

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Laurentius im Sonnenschein, wird der Herbst gesegnet sein.

So lautet eine der vielen Bauerregeln für den 10. August, den Laurentiustag, an dem wir auch in diesem Jahr wieder das Patrozinium der Kapelle Rickenbach feiern.



Sie ist zwar eine der kleineren Kapellen in unserem Seelsorgeaum, viel wichtiger ist aber, dass sie eine der ältesten, wenn nicht gar die älteste Zeugin eines gelebten Glaubens hier bei uns im Untergäu ist. Im Chorbogen in der Kapelle sieht man die Jahreszahl 1765, doch bereits 1444 hat es in Rickenbach eine Laurentius-Kapelle gegeben, deren Ursprung wohl noch weiter zurück reicht und auf eindrücklicher Weise Zeugnis davon gibt, dass unser Glauben den Menschen seit vielen Generationen Halt und Hilfe ist.

Der heilige Laurentius selbst ist nach wie vor einer der meist verehrtesten Heiligen unserer Kirche: Feuerwehrleute, Bäcker, Kondito-

ren, Bierbrauer, Glasbrenner, Wirte und Köche; sie alle verehren den Heiligen Laurentius als ihren Schutzpatron.

Auch im Wappen der Gemeinde Rickenbach ist der Heilige zu finden.

Der Patroziniumsgottesdienst wird am Dienstag, 10. August, um 19 Uhr in der Kapelle in Rickenbach gefeiert. Wir freuen uns, wenn sie mitfeiern.

Bundesfeiertag in Hägendorf

Am Sonntag, 1. August, findet die Bundesfeier der Gemeinde Hägendorf auf dem Dorfplatz in Hägendorf statt. Sie beginnt um 10:30 mit einem Gottesdienst und wird von der Musikgesellschaft Hägendorf-Rickenbach mitgestaltet.

Am Abend, von 20:00 bis 20:15 werden in unseren Kirchen, so wie in der gesamten Schweiz, alle Kirchenglocken während einer Viertelstunde läuten. Feiern sie mit.

Danke, Fluri Sandra

Sandra Fluri hat sich während 4 Jahren im Kirchgemeinderat der römisch-katholischen Kirchgemeinde Kappel-Boningen sehr stark engagiert. Sie war ein umsichtiges Ratsmitglied, immer besonnen und zum Wohl der Allgemeinheit. Zuvor war sie auch über längere Zeit Finanzverwalterin. Ihre Fachkompetenz war sehr gefragt. Leider hat sie sich wegen beruflicher Belastung entschieden, nicht mehr im Kirchgemeinderat tätig zu sein. Schade, denn ihre ruhige Art und ihr menschliches Auftreten wurde immer geschätzt. Wir werden ihr jeweiliges Schlusswort sehr vermissen. Dir, Sandra Fluri und Deinem Mann Daniel wünschen wir für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und vor allem eine ruhigere Zeit. Geniesse Deine gewonnene Freizeit.

Heinrich Ledergerber





Klassenzuteilung Religionsunterricht Schuljahr 2021/2022

Schulhaus Gunzgen

1. / 2. Klasse	Manuela Wohlfarth
3. Klasse	Manuela Wohlfarth
4. Klasse	Morena Tosato
5. / 6. Klasse	Morena Tosato

Schulhaus Hägendorf

Klasse 1a	Marlis Schöni
Klasse 1b	Cornelia Berger
Klasse 1c	Cornelia Berger
Klasse 1d	Cornelia Berger
Klasse 2a	Karin Schmitz
Klasse 2b	Karin Schmitz
Klasse 2c	Karin Schmitz
3. Klasse	Manuela Wohlfarth
Klasse 4a + 4c	Morena Tosato
Klasse 4b	Morena Tosato
Klasse 5a	Morena Tosato
Klasse 5b	Morena Tosato
Klasse 5c	Rita Bützer
Klasse 6a	Manuela Wohlfarth
Klasse 6b	Morena Tosato
Klasse 6c	Morena Tosato

Schulhaus Rickenbach

1. / 2. Klasse	Marlies Schöni	oek.
3. Klasse	Manuela Wohlfarth (in Hägendorf)	kath.
4. Klasse	Morena Tosato (in Hägendorf)	kath.
5. / 6. Klasse	Manuela Wohlfarth	oek.

Schulhaus Kappel

Klassen 1a / 2a	Manuela Wohlfarth	oek.
Klassen 1b / 2b	Cornelia Berger	oek.
Klassen 1c / 2c	Manuela Wohlfarth	oek.
Klassen 1d / 2d	Cornelia Berger	oek.
3. Klasse	Manuela Wohlfarth	oek.
4. Klasse	Manuela Wohlfarth	oek.
Klassen 5a / 6a	Rita Bützer	oek.
Klassen 5b / 6b	Manuela Wohlfarth	oek.
Klassen 5c / 6c	Manuela Wohlfarth	oek.

Schulhaus Boningen

1. / 2. Klasse	Marlies Schöni	oek.
4. Klasse	Morena Tosato (in Gunzgen)	oek.
5. / 6. Klasse	Manuela Wohlfarth	oek.

Kreischule Untergäu

Kl. 1a Sek E / Kl. 1e Sek B	Morena Tosato	oek.
Kl. 1b Sek E	Priscilla Studer	oek.
Kl. 1d / 1f Sek B	Morena Tosato	oek.
Kl. 2a Sek E	Priscilla Studer	oek.
Kl. 2b Sek E	Morena Tosato	oek.
Kl. 2d / 2f Sek B	Morena Tosato	oek.
Kl. 2e Sek B	Morena Tosato	oek.

Das Seelsorgeteam und die Katechetinnen wünschen allen Schülerinnen und Schülern nach erholsamen Ferien einen guten Start und Gottes Segen für das neue Schuljahr 2021/2022.

Kräuterstraus-Binden in Hägendorf für den Gottesdienst an Maria Himmelfahrt



Diese schöne Tradition führen wir weiter und freuen uns auf deine Mithilfe.

Kräuter aus Garten und Feld nehmen wir gerne entgegen, idealerweise gerüstet und auf eine maximale Länge von 30 cm zugeschnitten.

Das Strauss-Binden findet am **Samstag, 14. August 2021, um 14 Uhr** beim Magazin hinter der Kirche statt; bitte Schere/Baumschere mitbringen.

Martina Peier übernimmt in diesem Jahr die Hauptleitung und ist ab dem 10.08.2021 per Telefon unter der Nummer 079 701 22 48 erreichbar. Die Kräutersegnung ist am Sonntag, 15. August, während des Gottesdienstes um 9.00 Uhr in der katholischen Kirche Hägendorf.

Das Leitungsteam der Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach



Blühender Garten

Auch dieses Jahr erfreuen täglich wunderschöne Rosen im Garten des Pfarramtes Kappel Angestellte und Passanten. Herzlichen Dank an Erika und Alwin Grütter aus Kappel, die seit vielen Jahren den Garten hingebungsvoll hegen und pflegen.



Adressen

Sekretariate: 062 209 16 90

Notfallnummer: 062 209 16 98

Kath. Pfarramt Gunzgen
Kath. Pfarramt Kappel
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel, Tel. 062 209 16 90
st.katharina@bluewin.ch
sekpfarramt.kappel@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 209 16 90, kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr in Kappel

Das Sekretariat in Hägendorf bleibt wegen der aktuellen Corona-Situation geschlossen

Sekretärinnen

Ruth Geiser und Helena Lachmuth

Pfarreileitung

Stefan Schmitz, Tel. 062 209 16 90
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Leitender Priester

Gregor Tolusso, Tel. 062 209 16 90
gt.svuntergaeu@gmail.com

Hauptsakristan

Hari Fritz, Tel. 079 323 17 87
hari.fritz.svug@gmail.com

Reservationen

Pfarreiheim Gunzgen:
Vreni Schafer, Tel. 062 216 05 57
pfarreiheimgunzgen@bluewin.ch

Pfarreizentrum Hägendorf und Pfarreisaal Kappel:

Kath. Pfarramt Hägendorf, Tel. 062 209 16 90
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Samstag, 31. Juli

18.00 Eucharistiefeier, Don Pino

NEU: IMMER MITTWOCHS

Mittwoch, 4. August

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Herz-Jesu-Freitag, 6. August

08.00 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath

Samstag, 7. August

11.00 Taufe

Sonntag, 8. August

09.30 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm

Kollekte: Lourdes Pilgerverein

Mittwoch, 11. August

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath

Lostorf

St. Martin

Sonntag, 1. August

09.30 Eucharistiefeier, Don Pino

Samstag, 7. August

18.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Kollekte: Lourdes Pilgerverein

Winznau

Karl Borromäus

Sonntag, 1. August

09.30 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm

Donnerstag, 5. August

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier,
Schwester Hildegard

Samstag, 7. August

18.00 Wort- und Kommunionfeier,
Schwester Hildegard

Kollekte: Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind

Kollekten im Pastoralraum:

31.7./1.8. Solothurnisches Studentenpatronat

Bitte beachten Sie die Änderungen bei den Werktagsgottesdiensten ab August 2021. In Erlinsbach wird der Gottesdienst auf Dienstagabend 19.00 Uhr verschoben, in Niedergösgen auf Mittwochmorgen 8.30 Uhr. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Obergösgen

Maria Königin

Samstag, 31. Juli

18.00 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm

Herz-Jesu-Freitag, 6. August

09.15 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath

Sonntag, 8. August

09.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Taufe von Chiara Valentina Ceravolo

Kollekte: Unicef Flüchtlingshilfe

Donnerstag, 12. August

09.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Freitag, 13. August

09.00 Rosenkranz

Stüsslingen

Peter und Paul

Sonntag, 1. August

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm

Donnerstag, 5. August

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Sonntag, 8. August

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm

Kollekte: Jubla-Minischar

Donnerstag, 12. August

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier, Liturgiegruppe

Erlinsbach

St. Nikolaus

Samstag, 31. Juli

16.30 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Verabschiedung Beda Baumgartner

Mitwirkende: Kirchenchor

Sonntag, 1. August

Wegen der 1. August-Feier auf dem Dorfplatz findet kein Gottesdienst statt, bitte beachten Sie die Angebote im Pastoralraum.

NEU: IMMER DIENSTAGABEND

Dienstag, 3. August

19.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Donnerstag, 5. August

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 6. August

09.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil
anschliessend Anbetung mit MFM

10.15 Eucharistiefeier, AZ Mühlefeld,
Dominic Kalathiparambil

Samstag, 7. August

16.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 8. August

11.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Dienstag, 10. August

19.00 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath

Donnerstag, 12. August

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 13. August

09.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Neuer Priester

für die Pastoralräume Gösgen und Niederamt

Ab dem 1. August 2021 wird Jobin John Vaipumepurath als Kaplan in den Pastoralräumen Niederamt und Gösgen wirken. Auf Anregung der Bistumsleitung gehen die beiden Räume damit einen neuen Weg und stellen einen Priester gemeinsam an. Kaplan Jobin wird einerseits Pastoralraumfarrer Danam Yammani (PR Niederamt) und den leitenden Priester Dominic Kalathiparambil (PR Gösgen) entlasten. Andererseits wird er auch als Ansprechperson in der Pfarrei Schönenwerd wirken. Anstellungsbehörde ist der Zweckverband PR Niederamt. Im Pastoralraum Gösgen wird Kaplan Jobin ein 40 %-Pensum übernehmen. Die Einsätze sind mittels Vereinbarung geregelt.



Kaplan Jobin John Vaipumepurath ist 1979 in Indien geboren und im Bundesstaat Kerala aufgewachsen. In Indien studierte er Philosophie und Theologie. Im Jahr 2004 wurde er zum Priester geweiht, worauf er verschiedene Pfarreipraktika in Indien absolvierte. Ab 2010 studierte er Moraltheologie in Rom. Es folgten Einsätze in Italien, der Schweiz und Deutschland. Seit 2016 wirkte er als Kaplan in Kamp-Lintfort (Bistum Münster).

Wir begrüssen Kaplan Jobin ganz herzlich in den Pastoralräumen Niederamt und Gösgen und wünschen ihm einen guten Start.

*Franz Schenker, Präsident ZV PR Niederamt
Beat Fuchs, Präsident ZV PR Gösgen*

Adressen

www.pr-goesgen.ch

Notfallnummer 079 755 48 44

Pastoralraumleitung	Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 849 05 61
Leitender Priester	Dominic Kalathiparambil, Tel. 078 316 80 09
Leitungsassistentin	Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Erwachsenenbildung und Projekte	Siegfried Falkner, Tel. 062 849 35 93
Frauenpastoral	Mechtild Storz, Tel. 062 298 11 32, 079 342 02 89
Religionsunterricht 1. bis 6. Klasse	Esther Akermann, Tel. 062 844 04 32
Religionsunterricht Oberstufe	Siegfried Falkner, Tel. 062 849 35 93
Wegbegleitung / Palliative Care	Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 849 05 61
Katechetin RPI	Denise Haas, Tel. 062 849 05 64, 079 218 25 92
Kaplan	Jobin John Vaipumepurath
Seelsorgerin	Schwester Hildegard, Tel. 062 295 06 78

Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 849 05 61
Leitender Priester: Dominic Kalathiparambil, Tel. 078 316 80 09
Leitungsassistent: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und FR 8.30 – 11.30 Uhr

andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
father.dominic@pr-goesgen.ch
sekretariat@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

Zusammen wachsen - zusammenwachsen!



Pastoralraumteam Gösgen: Oben Siegfried Falkner, Andrea-Maria Inauen, Esther Akermann, Mechthild Storz; unten: Sabine Gradwohl, Dominic Kalathiparambil

Liebe Pfarreiangehörige im Pastoralraum Gösgen

Mit dem Wechsel vom Pastoralraum Typ A (mehrere Leitungen) zum Pastoralraum Typ B (eine gemeinsame Leitung per 1. August 2021) wird die Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien in unserem Pastoralraum Gösgen noch einmal ein Stück verbindlicher und herausfordernder. Gerne legen wir Ihnen dar, welche Überlegungen sich das Pastoralraumteam gemacht hat und wie diese Zusammenarbeit in Zukunft aussieht.

Das Leben in den Pfarreien und damit im Pastoralraum kann mit einem Garten verglichen werden. Es ist uns ein Anliegen, das, was in den einzelnen Pfarreien lebt und funktioniert, möglichst zu pflegen und zu fördern. Damit das Pfarreileben vor Ort gut begleitet ist und um die Vernetzung jeder Pfarrei zum Pastoralraumteam zu gewährleisten, greifen wir auf die guten Erfahrungen mit Koordinatorinnen zurück. Für jede Pfarrei konnte eine Koordinatorin oder ein Koordinator gefunden werden. Wie ihre Aufgabe aussieht und wer dies für Ihre Ortschaft ist, können Sie in Ihrem Pfarreiteil nachlesen.

Dankbar nehmen wir wahr, was in den Jahren seit der Errichtung des Pastoralraumes alles gewachsen ist. Wir denken da beispielsweise an den gemeinsamen Pfingstgottesdienst, die gut funktionierende pfarreiübergreifende Arbeit der Katechet*innen, die Angebote der Erwachsenenbildung, der Wegbegleitung und von Palliative Care. Wir erfahren: Das Ressortsystem bewährt sich. Wer für die einzelnen Bereiche zuständig ist, können Sie den Adressen im Liturgieteil auf Seite 12 entnehmen. Auch die gute Zusammenarbeit mit dem Zweckverband trägt dazu bei, dass wir als Pfarreien zu einem Pastoralraum zusammenwachsen.

Obwohl offene Fragen (und Stellen) bleiben, schauen wir zuversichtlich in die Zukunft, denn wir können auf viele motivierte freiwillige und angestellte «Gärtnerinnen und Gärtner» innerhalb des Pastoralraumes zählen. Letztlich wollen wir wie Paulus vertrauen, der schreibt: «Gott ist es, der wachsen lässt» (1 Kor 3,6).

Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin
Dominic Kalathiparambil, Leitender Priester

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Koordinator: Dominic Kalathiparambil
Sekretariat: Sabine Gradwohl, DI und FR 8.30 – 11.30 Uhr

Tel. 062 849 05 64
Tel. 078 316 80 09

www.pr-goesgen.ch/niedergoesgen
father.dominic@pr-goesgen.ch
sekretariat.niedergoesgen@pr-goesgen.ch

Koordinator in Niedergösgen

In unserem Pastoralraum Typ B nehmen Koordinator*innen eine wichtige Rolle ein. Im Moment wird Dominic Kalathiparambil in der Pfarrei Niedergösgen als Koordinator im Einsatz sein. Damit führt er seine vorgängige Aufgabe als Ansprechperson für die Pfarrei weiter, die er bereits als Kaplan innehatte. Dominic Kalathiparambil kennt unsere Pfarrei bereits recht gut. Er begleitet die Minischar und den Kirchenchor, steht im Austausch mit der Frauengemeinschaft und wird als Mitglied des Pfarreirates die Anliegen der Pfarrei Niedergösgen in der Arbeitsgruppe Liturgieplanung des Pastoralraumes einbringen. Wir danken Dominic Kalathiparambil ganz herzlich für seinen Einsatz!

Vorschau Pfarreifest

Am Samstag, 21. August 2021 dürfen wir als Pfarrei wieder einmal ein Fest feiern. Im Festgottesdienst um 18 Uhr verabschieden wir unsere langjährige Kirchenmusikerin Susanne Bucher. Gleichzeitig dürfen wir ihren Nachfolger, Roman Stahl, offiziell willkommen heissen. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst mitgestalten.

Bei guter Witterung findet anschliessend die Festwirtschaft auf dem Kirchenplatz statt. Bei schlechtem Wetter werden wir zu einem kleinen Apéro ins Pfarrei einladen.

Wir freuen uns auf Begegnungen **am 21. August 2021**. Bitte reservieren Sie sich das Datum.

AGENDA

- **Dienstag, 10. August 2021 um 19.00 Uhr**
Pfarreirat im Pfarreisaal

Das Pfarreisekretariat ist am Freitag, den 6. August geschlossen.

Taufe

Am 7. August wird May Belser getauft. Wir heissen sie in der Gemeinschaft der Gläubigen willkommen und wünschen der Familie Gottes Segen.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Koordinatorin: Mechthild Storz-Fromm
Sekretariat: Ursula Jäggi, DI+DO 14.00 – 16.00 Uhr, MI+FR 9.00 – 11.00 Uhr

Tel. 062 298 11 32
Tel. 062 298 11 32

www.pr-goesgen.ch/lostorf
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
sekretariat.lostorf@pr-goesgen.ch

Koordinatorin in Lostorf

Ab 1. August ist unser Pastoralraum unter einer neuen Leitung und auch die Leitungsform ändert sich. Mechthild Storz bleibt weiterhin Kontaktperson für Lostorf. Wie bisher wird sie für die Pfarreiangehörigen Ansprechperson sein und die verschiedenen Pfarrei-gruppierungen, die sie alle gut kennt, begleiten und koordinieren. Mechthild Storz ist Mitglied des Pfarreirates und wird sich für die Anliegen der Pfarrei in der Arbeitsgruppe Liturgieplanung einsetzen. Von Herzen danken wir Mechthild Storz für ihr Engagement und wir wünschen ihr darin Freude und Zufriedenheit!

gesegnet werden und mit nach Hause genommen werden. Frauen aus der Frauengemeinschaft werden am Vormittag um 9 Uhr diese Sträusse vor oder in der Kirche binden. Wer Freude hat, ist herzlich eingeladen, dazuzukommen und mitzumachen. Wer Kräuter aus seinem Garten abgeben kann, möge diese bitte am **Sonntag, 15. August bis um 9 Uhr** in die Kirche bringen, oder sie am Abend vorher bei Monika Renggli im Sigristenhaus abgeben. Die Kräuter können auch bei Ihnen daheim abgeholt werden, bitte melden Sie sich deswegen im Sekretariat. Herzlichen Dank für alle die wohlriechenden Gaben!



Offene ökumenische Gesprächsgruppe

Am **Freitag, 6. August um 19.00 Uhr** treffen wir uns im Sigristenhaus zum Thema «Welche Religion ist die Wahre?» mit Bruno Carotta.

Kollektenbeiträge Mai

Ukunda Kenya - Schulprojekt	Fr. 614.75
Hilfe für Mutter und Kind	Fr. 172.—
Mediensonntag	Fr. 81.50
Diözesane Stiftung Priesterseminar	
St. Beat Luzern	Fr. 135.85
Bedürftige Familien in Bergkarabach	Fr. 86.30

Vergelt's Gott für alle Spenden!

Festgottesdienst an Mariä Himmelfahrt 15. August um 11.00 Uhr mit Segnung der Kräutersträusse

Nach den Sommerwochen geht es mit dem Fest Mariä Himmelfahrt schon in Richtung Erntedank und Herbst. Zu diesem Marienfest gehören in unseren Regionen die getrockneten Kräutersträusse, die im Gottesdienst



Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt:
Koordinatorin:
Sekretariat:

Kirchweg 1, 4652 Winznau
Regina von Felten
Judith Kohler, DI 8.00-11.15 Uhr, DO 8.00-11.15 Uhr und 13.30-15.30 Uhr

Tel. 062 295 39 28
Tel. 079 773 58 82

www.pr-goesgen.ch/winznau
regina.vonfelten@pr-goesgen.ch
sekretariat.winznau@pr-goesgen.ch

Danke und Tschüss

Ich möchte mich ganz herzlich bedanken für den persönlichen und bestärkenden Abschied, den ich in der Pfarrei Winznau erleben durfte. Es war eine grosse und sehr schöne Überraschung. Ihr habt mir einen Rucksack mit auf den Weg gegeben, reich gefüllt mit Geschenken, ermutigenden Worten und wertvollen Erinnerungen. Ich möchte Euch herzlich Danke sagen für den Weg, den wir miteinander als Gemeinschaft gehen durften. Danke für all das, was möglich wurde und was wir miteinander bewirken und aufbauen konnten. Ich wünsche Euch als Mitglieder der Pfarrei Winznau und all den Gruppierungen viel Mut und Vertrauen auf dem weiteren Weg. Die Pfarrei Winznau strahlt aus und hat viel zu geben. Es ist eine grosse Freude, wie sich viele Menschen mit ihren Talenten und Begabungen engagieren.

Liebe Menschen aus Winznau, ich wünsche euch alles Gute und Gottes Segen. Herzliche Grüsse und auf Wiedersehen.
Matthias

Koordinatorin in Winznau

Regina von Felten kann an ihre Erfahrungen anknüpfen und wird für die Pfarrei Winznau wiederum die Aufgabe als Koordinatorin wahrnehmen. Dabei wird sie diverse pfarreiliche Anlässe und Gottesdienste anstossen und allenfalls auch mitorganisieren. Regina von Felten wird Mitglied des neu geplanten Pfarreirates und vertritt unsere Pfarrei in der Arbeitsgruppe Liturgieplanung des Pastoralraumes. Wir sind dankbar, dass das Pfarreileben vor Ort weiterhin funktioniert und wir auf den Einsatz von Regina von Felten zählen können. Von Herzen wünschen wir ihr bei ihrer Tätigkeit Gottes Segen und alles Gute.

Taufe

Wir freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass am 11. Juli Luis Elia, der Sohn von Ramona und Reto Hilfiker in unserer Kirche getauft wurde.

Wir heissen den kleinen Erdenbürger in unserer Pfarrei willkommen und wünschen ihm Gottes Segen auf seinem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude bei ihrer Aufgabe.

Jahrzeiten

So	1.8.	9.30 Uhr	Mina und Johann Biedermann-Maritz
Sa	7.8.	18.00 Uhr	Marie Elsenberger-Frey

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt:
Koordinatorin:
Sekretariat:

Kirchweg 2, 4653 Obergösgen
Verena Bürge
Iris Stoll, MO und DO 8.30 – 11.00 Uhr

Tel. 062 295 20 78
Tel. 079 818 55 77

www.pr-goesgen.ch/obergoesgen
verena.buerge@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

Koordinatorin in Obergösgen

Verena Bürge wird die ihr bereits vertraute Aufgabe als Koordinatorin in der Pfarrei Obergösgen weiterführen. Nebst der Vernetzung der Pfarreigruppierungen wird sie weiterhin ein offenes Ohr haben für Anliegen der Pfarreiangehörigen. Sie ist Mitglied des Pfarreirates und nimmt an den Sitzungen der Arbeitsgruppe Liturgieplanung des Pastoralraumes teil. Wir danken Verena Bürge für ihr Wirken als Koordinatorin und wünschen ihr Erfüllung und Freude in den vielen vertrauten und auch neuen Aufgaben.

Wechsel bei der Hauswartung im Haus der Begegnung

Eytan Grof hat sich schweren Herzens entschieden, seine Tätigkeit als Hauswart vom Haus der Begegnung aufzugeben. Seit 2015 haben Eytan und seine Frau Claire rund ums HSB zum Rechten geschaut und den Garten mit Blumen geschmückt. Wir danken Eytan und Claire für die wertvolle Arbeit in den vergangenen Jahren und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Glücklicherweise konnte mit Edwin Bürge bereits ein Nachfolger gefunden werden. Wir freuen uns, Edi in unserem Team begrüssen zu dürfen und wünschen ihm viel Freude und Befriedigung bei seiner neuen Tätigkeit.

Der Kirchenrat

Bücherstube

Die Bücherstube ist geöffnet am **Mittwoch, 11. August von 16.30 – 19.00 Uhr.**

Auf Ihren Besuch freut sich: Verena Bürge, Bücherstube im Haus der Begegnung, Kirchweg 2, verena.buerge@pr-goesgen.ch / Tel. 079 818 55 77



Wir gratulieren

31. Juli: Frau Elsbeth Bur zum 80. Geburtstag

7. August: Frau Ruth Widmer Pedreira Raposo zum 70. Geburtstag

11. August: Frau Pia Hurschler zum 80. Geburtstag

Taufe

Am Sonntag, 8. August wird Chiara Valentina, Tochter von Marina und Michele Ceravolo, feierlich in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Wir beglückwünschen die Tauffamilie zu diesem Ereignis und wünschen Chiara Valentina Gottes liebende Begleitung auf ihrem Lebensweg.

Jahrzeiten

Sa	31.7.	18.00 Uhr	Elisabeth und Theodor Kamber-Huber
Sa	8.8.	9.30 Uhr	Marcel Nussbaumer-Lauber

Stüsslingen

Peter und Paul

Pfarramt:
Koordinatorin:
Sekretariat:

Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen
Esther Jetzer
Iris Stoll, DI 8.30 – 11.00 Uhr, DO 14.00 – 16.30 Uhr

Tel. 062 298 31 55
Tel. 062 849 17 41

www.pr-goesgen.ch/stuesslingen
esther.jetzer@pr-goesgen.ch
sekretariat.stuesslingen@pr-goesgen.ch

Koordinatorin in Stüsslingen

Esther Jetzer hat sich bereit erklärt, ab August in der Pfarrei Stüsslingen die Aufgabe der Koordinatorin zu übernehmen. Wie es der Name nahelegt, wird sie als Ansprechperson vor Ort die Anlässe der verschiedenen Pfarreigruppierungen unterstützen und koordinieren. Esther Jetzer kümmert sich zudem um die Krankenkommunion und wirkt bei den Jubiläumsfeiern und im Firmteam mit. Als Mitglied des Pfarreirates wird sie die Pfarrei Stüsslingen in der Arbeitsgruppe Liturgieplanung des Pastoralraumes vertreten. Wir danken Esther Jetzer ganz herzlich für ihre Bereitschaft und wir wünschen ihr in ihren vielfältigen Aufgaben Gottes Beistand und Segen.

6. Klasse: Sabrina Fischer (ref. Katechetin)

1. – 3. Oberstufe an der Kreisschule:

Denise Haas, Siegfried Falkner und Barbara Hunziker

Die Vorbereitung auf die Sakramente erfolgt ausser-schulisch an Halbtagen:

Sakrament der Erstkommunion: Esther Jetzer

Sakrament der Firmung: Siegfried Falkner, Esther Jetzer und Andrea-Maria Inauen

Sakrament der Versöhnung im 2022/2023 (Zweijahresrhythmus)



Philatelie Sammlung für das Justinuswerk

Auch Sie können helfen! Zugunsten des Justinuswerkes in Fribourg nimmt Regina Eng folgende Objekte entgegen: Briefmarken aller Länder, ganze Briefumschläge, alte und neue Ansichtskarten, auch Kitsch- und Gratulationskarten, Medaillen, Medaillons, alte Münzen u. ä. Der Erlös geht vollumfänglich an das Justinuswerk für Studierende aus der dritten Welt. Regina Eng, Hauptstrasse 67, 4655 Stüsslingen, Tel. 062 298 21 69.

«Mer lisme» für Flüchtling in Not

Montag, 2. und 9. August von 14–16 Uhr, Treffpunkt: Pfarreisäli

Jahrzeiten

So	8.8.	11.00 Uhr	Geschwister Josef, Margrit und Marie Mauderli
----	------	-----------	---



Bericht Gotti/Götti/Firmling-Nachmittag in Däniken

Ende Juni haben sich Firmlinge – Gotti/Götti zu einem «Postenlauf» in der Kirche von Däniken getroffen. An diesem schwülheissen Nachmittag hatten Gotti/Götti und Firmling die Gelegenheit sich näher kennenzulernen. An verschiedenen Posten haben sie sich mit folgenden Fragen auseinandergesetzt:

«An was glaubst du eigentlich?», «Was sind die wichtigsten Knotenpunkte in deinem Leben?», «Warum habe ich dich als Gotti/Götti gewählt?», «Zusammen einen Turm bauen.», «In den Schuhen des anderen gehen.», «Gemeinsam eine Kerze anzünden und sich gegenseitig etwas wünschen.», «Die Kollekte für die Firmung bestimmen.»

Sicher war dieser stimmige Nachmittag eine einmalige Gelegenheit, dass sich Firmling -Gotti/Götti etwas besser kennenlernen konnten.

Für das Firmteam
Trudy Wey



Adressen

www.niederamtsued.ch

Pastoralraumleitung Danam Yammani, 062 849 10 33
d.yammani@niederamtsued.ch

Leitungsassistentin Eva Wegmüller, 079 776 42 21
pastoralraum@niederamtsued.ch

Diakonie/Soziale Arbeit Barbara Capaul, 079 512 68 56
diakonie@niederamtsued.ch
www.diakonie-niederamtsued.ch

Mitarbeitende Priester Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Jobin John Vaipumepurath
062 849 15 51,
jobin@niederamtsued.ch

Seelsorgerliche Mitarbeitende Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch
Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch

Seelsorge Haus im Park Schönenwerd Trudy Wey, 079 823 84 63
t.vey@niederamtsued.ch

Jugendarbeit/ Firmweg 17+ Mario Lovric, 079 511 59 94
m.lovric@niederamtsued.ch

Palliativ Care/ Trauer- und Wegbegleitung Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

Projekt «Leuchtturm-Insel» Eva Wegmüller 079 776 42 21 /
062 962 07 07
leuchtturm-insel@quickline.ch

Verstärkung im Seelsorgeteam

Wir freuen uns sehr auf den 1. August gleich eine doppelte Verstärkung in unserem Seelsorgeteam empfangen zu dürfen: Kaplan Jobin John wird mit einem 60%-Pensum unsere Seelsorge als Priester bereichern. Herzlich Willkommen, Kaplan Jobin, bei uns in der Schweiz und im Pastoralraum Niederamt.

Am 15. August im Patrozinium-Gottesdienst in Schönenwerd werden wir dein Ankommen gemeinsam herzlich feiern.

Eine zweite wunderbare Verstärkung erhalten wir mit

Mario Lovric als Jugendarbeiter. Er wird mit 40-Stellenprozenten den neuen Fachbereich Jugendarbeit bei uns im Pastoralraum kreativ gestalten und übernimmt ab 1. September die Hauptverantwortung für den Firmweg 17+. Weiter wird Mario für die Minis-Pastoralraumanlässe zuständig sein und im Bereich Jugend mit spezifischen Projekten den Glauben neu ins Spiel bringen. Wir sind sehr dankbar, dass wir mit Mario Lovric eine aktive und im Pastoralraum Niederamt bereits heimische Fachperson mit viel Herz für unsere Jugend engagieren dürfen. Auch dir, lieber Mario, ein herzliches Willkommen in deiner neuen Tätigkeit.

Etwas ausführlichere «Vorstellungsrunden» werden in den nächsten Pfarrblattausgaben folgen. Wir freuen uns sehr, zukünftig mit euch gemeinsam als Team unterwegs sein zu dürfen.

Für das Seelsorge-Team
Eva Wegmüller

«Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit etwas Neues zu beginnen, und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.»
Meister Eckhart



Neuer Priester für die Pastoralräume Gösgen und Niederamt

Ab dem 1. August 2021 wird Jobin John Vaipumepurath als Kaplan/Mitarbeitender Priester in den Pastoralräumen Niederamt und Gösgen wirken. Auf Anregung der Bistumsleitung gehen die beiden Räume damit einen neuen Weg und stellen einen Priester gemeinsam an. Kaplan Jobin wird einerseits Pastoralraumpfarrer Danam Yammani (PR Niederamt) und den leitenden Priester Dominic Kalathiparambil (PR Gösgen) entlasten. Andererseits wird er auch als Ansprechperson in der Pfarrei Schönenwerd wirken. Anstellungsbehörde ist der Zweckverband PR Niederamt. Im Pastoralraum Gösgen wird Kaplan Jobin ein 40 %-Pensum übernehmen. Die Ein-

sätze sind mittels Vereinbarung geregelt. Kaplan Jobin John Vaipumepurath ist 1979 in Indien geboren und im Bundesstaat Kerala aufgewachsen. In Indien studierte er Philosophie und Theologie. Im Jahr 2004 wurde er zum Priester geweiht, worauf er verschiedene Pfarreipraktika in Indien absolvierte. Ab 2010 studierte er Moraltheologie in Rom. Es folgten Einsätze in Italien, der Schweiz und Deutschland. Seit 2016 wirkte er als Kaplan in Kamp-Lintfort (Bistum Münster). Wir begrüßen Kaplan Jobin ganz herzlich in den Pastoralräumen Niederamt und Gösgen und wünschen ihm einen guten Start.

Franz Schenker, Präsident ZV PR Niederamt
Beat Fuchs, Präsident ZV PR Gösgen

Projekte im Pastoralraum Niederamt



Sommerzeit – Lagerzeit.

Bild: Sommerlager der Regiokirche Huttwil und Umgebung in Murgenthal.

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Ursula Jäggi, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Di+Do 8.00–11.30, Mi 14.00–16.30
Reservationen bitte kontaktieren Sie das Sekretariat
Pfarrzentrum: während den Bürozeiten oder per Mail

18. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn

Sonntag, 1. August

09.45 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 2. August

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 3. August

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 4. August

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

19. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für den Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung

Samstag, 7. August

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jahrzeit für Lina und Ernst Kiefer-Baumann,
Gottfried Moderer-Damm

Sonntag, 8. August

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 9. August

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 10. August

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
mit Christa Niederöst

Mittwoch, 11. August

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Kirchenopfer

für die Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn

Im Frauenhaus Aargau-Solothurn und in der sozialpädagogischen Wohngruppe Chleematt finden Frauen mit und ohne Kinder sowie junge Frauen, von psychischer, physischer und/oder sexueller Gewalt betroffen, ein vorübergehendes sicheres Zuhause.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, für die betroffenen Frauen und Kinder eine wohlwollende und sichere Umgebung zu schaffen, in der sie ein Stück Normalität erfahren können. Vielen Dank.

Kirchenopfer für den Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung

Der «Fonds für Jugend- und Erwachsenenbildung» ist ein Werk unserer Kantonalirche. Sein Ziel ist die Unterstützung von kirchlichen Projekten und Institutionen im Kanton Solothurn. Aus diesem Fonds werden zum Beispiel Beiträge an regionale Bildungsveranstaltungen, Glaubensseminare und Jugendveranstaltungen ausgerichtet.

Mit ihrem Opfer ermöglichen Sie die finanzielle Unterstützung von Aktivitäten, die Zeichen einer lebendigen und solidarischen Kirche sind. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Am Herz-Jesu-Freitag, 6. August wird die Krankenkommunion nach Absprache durch Josef Schenker und Christa Niederöst überbracht.

Ökumenischer Grillabend

Am **16. August um 18.30 Uhr** findet im Pfarrzentrum der kath. Kirche der ökumenische Grillabend statt. Eine Anmeldung bis am 9. August ist erwünscht an Christa Niederöst 062 295 56 87 oder c.niederost@niederamtsued.ch.

Der Religionsunterricht

beginnt im neuen Schuljahr nach Mitteilung der Religionslehrpersonen. Die erste, zweite, fünfte und sechs-

te Klasse der Primarschule sowie die erste und zweite Klasse der Oberstufe wird ökumenisch unterrichtet, das heisst die reformierten und katholischen Kinder besuchen gemeinsam den Religionsunterricht. Die Klassen werden wie folgt unterrichtet:

1. Klasse: Heidi Oegerli (ökum.)
2. Klasse: Doris Döbeli (ökum.)
3. Klasse mit Erstkommunionvorbereitung:
Christa Niederöst
4. Klasse: Heidi Oegerli
5. Klasse: Heidi Oegerli (ökum.)
6. Klasse: Heinz Däppen (ökum.)
1. + 2. OS: Mario Lovric (ökum.)
3. OS: Mario Lovric

Kirchenopfer Mai

01.05.	Schwanger – wir helfen	Fr. 124.75
08.05.	Witwen in Indien	Fr. 151.00
13.05.	Mediensonntag	Fr. 139.15
18.05.	Cutohof Reiten für Behinderte Trauer-GD	Fr. 426.60
23.05.	Priesterseminar Luzern, Bistum	Fr. 273.00
30.05.	Caritas Kt. Solothurn Antoniuskasse Mai	Fr. 107.90 Fr. 284.70

Herzlichen Dank für alle Gaben und Spenden.



Hortensien vor dem Pfarrhaus in Dulliken

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 849 10 33
gretzenbach@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Neu ab 1. Dezember:
Mo 14.00–16.00 Uhr & Di 09.00–11.00 Uhr
Mo & Do Vormittag in Däniken erreichbar

Nationalfeiertag Sonntag, 1. August

10.15 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Dienstag, 3. August

19.15 Gebetsgruppe

Sonntag, 8. August

11.00 Einladung nach Walterswil zum
«Chilbi Gottesdienst» oder

10.15 Einladung nach Schönenwerd
Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Wir trauern um...

Am 9. Juli ist im Alter von 90 Jahren **Robert Erdin** verstorben. Die Trauerfeier fand am 21. Juli mit Danam Yammani in unserer Kirche statt.

Gott ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

*Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein schützender Hirtenstab tröstet mich.*

Psalm 23,1-4

Nachtrag zum Täfelibaum

Diese Linde wurde von Toni Studer gesetzt, als damals vor bald 100 Jahren seine Mutter gestorben war. Toni Studer und seine Familie wohnten in einem Heimet, dort wo heute die Hofhäsi Schmid steht. Bei den Wurzeln hat er eine Flasche mit entsprechender Mitteilung hineingelegt.

Er kam gerne zur Linde hinauf, hat sich hingesetzt, die Juraberge bestaunt und über die Entwicklung im Niederamt nachgedacht.

Herzlichen Dank an Ruth Lüscher und Margrith Friker für diese (wahre) Geschichte...

Einweihung Spielplatz Römersaal

Anlässlich des Gottesdienstes am **22. August um 10.15 Uhr** erhält der Spielplatz Römersaal feierlich den göttlichen Segen. Anschliessend wird ein kleines Apéro offeriert.

Zu diesem Anlass lädt der Kirchgemeinderat Gretzenbach-Däniken alle Gretzenbacher*Innen herzlich ein.

Kirchenopfer

07. Feb.	Collège St-Charles, Porrentruy	53.00
13. Feb.	Unterst. Seelsorge durch die Diözesankuri	81.20
21./27.2.	Schweizer Fastenopfer	314.95
21. Feb.	Arme Witwen in Indien	152.75
06. März	Weltgebetstag	665.45
20. März	Schweizer Fastenopfer	124.25
28. März	Arme Witwen in Indien	295.05
1./2.4.21	Christen im Heiligen Land	206.95
03. April	Notleidende Kt. Solothurn	199.40
03. April	Fastenopfersäckli	245.00
18. April	Diakonie Pastoralraum	35.00
25. April	Stiftung zur Unterstützung Notleidender im Kt. Solothurn	225.45
02. Mai	Stiftung Sternschnuppe	273.35
07. Mai	Multiple Sklerose Gesellschaft	328.05
12. Mai	Diakonie Pastoralraum	54.00

16. Mai	Arbeit Medien Mediensonntag	121.30
23. Mai	Priesterseminar Luzern	113.05
30. Mai	Caritas Solothurn	95.80
06. Juni	Herzengel	103.00
12. Juni	Diöz. Verpflichtung Bischof	142.30
23. Juni	Schweiz. Berghilfe	170.00
27. Juni	Papstopfer/Peterspfennig	220.40

Ihre Spende hilft! Herzlichen Dank.

Vorschau Gottesdienst unter den Linden am Sonntag, 15. August um 11 Uhr

Schönwetterprogramm

Ökumenischer Gottesdienst mit Daniel Müller und Joachim Köhn «unter den Linden» bei der Kirche Gretzenbach. Im Anschluss gemeinsames Mittagessen. (Grilladen, Getränke und Dessert werden zum Verkauf angeboten.) Musikalische Umrahmung mit dem Akkordeonorchester Schönenwerd-Gretzenbach-Gösgen

Schlechtwetterprogramm

Bei Regen findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Anschliessend gibt es die Grilladen im Römersaal. Es besteht ein Abholdienst. Anfordern bei: Therese Grütter Tel. 062 849 47 91 oder 076 497 83 52
Wir freuen uns auf viele zufriedene kleine und grosse Besucher*Innen (und hoffentlich schönes Wetter).

Ferienabwesenheit

Bis zum 13. August ist das Büro jeweils am Donnerstagmorgen in Däniken und am Dienstagmorgen in Gretzenbach geöffnet. Pfr. Danam Yammani ist vom 2. bis 9. August in den Ferien. Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an Pfr. Josef Schenker Tel. 062 295 40 25. Vielen Dank

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 291 13 05
daeniken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo & Do 09.00–11.00 Uhr
Mo-Nachmittag & Di-Morgen in Gretzenbach erreichbar

Freitag, 30. Juli

17.30 Rosenkranz

Samstag, 31. Juli

18.00 Eucharistiefeier mit Danam Yammani
JZ für Gertrud Wenger-Hagmann
JZ für Max und Emma Hagmann-Brun

Mittwoch, 4. August

08.30 Werktagsgottesdienst entfällt

Freitag, 6. August

17.00 Anbetungsstunde im Anschluss beten wir den Rosenkranz

Sonntag, 8. August

11.00 Einladung zum Chilbi Gottesdienst nach Walterswil oder

10.15 Eucharistiefeier nach Schönenwerd

Mittwoch, 11. August

08.30 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Seniorenessen

Am **Donnerstag, 5. August um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen im reformierten Kirchensaal eingeladen. Anmeldung bis Dienstagabend vor dem Essen an: Yvonne Strässle: (062 291 22 68) oder Anne-Käthi Hänslis (062 291 45 54).

Vorschau – Waldgottesdienst mit Chinderfiir

Ökumenischer Waldgottesdienst am **Sonntag, 22. August um 11.00 Uhr** im Täli (unterhalb der evang.-ref. Kirche). Zeitgleich findet die Chinderfiir statt. Wenn bei zweifelhafter Witterung die Kirchenglocken um 10 Uhr läuten, findet der Gottesdienst um 11 Uhr in der röm.-kath. Kirche statt.

Kennen Sie unsere «Chinderfiir»?

Geschichten hören, basteln, singen und lachen. Gemeinschaft erleben, Heimat und Geborgenheit finden. Gott ist im Leben jedes Menschen anwesend. Diese Feiern helfen, Gottes Nähe und Stärke im täglichen Leben zu spüren und auch zu entdecken. Gerne laden wir Sie mit der ganzen Familie zum ökumenischen Waldgottesdienst im Täli ein. Es freut sich das Chinderfiir Team Däniken-Gretzenbach.

Religionsunterricht Schuljahr 21/22

HGU - Heimgruppenunterricht (kleine Gruppen)
der 1. Klasse sind: Ramona Gall und Jelena Tokic
der 2. Klasse sind: Nadja Schenker und Corinna Hadj Said

Ökumenischer Religionsunterricht an der Schule:

3./5. Klasse: Heidi Oegerli
4./6. Klasse: Heidi Wyss

Religionsunterricht heute

Hat Ihnen ihr Kind auch Fragen nach dem Woher, Wohin und Wozu gestellt? Jeder von uns sucht nach seiner ganz persönlichen Identität und nach dem Sinn des Lebens. Der heutige Religionsunterricht geht auf solche Fragen altersgerecht ein und hat auch Platz für Themen, die im alltäglichen Unterricht untergehen. Gemeinschaft erfahren, Religionen und Weltanschauungen besser verstehen lernen sowie die eigene Kultur entdecken sind Eckpfeiler des modernen Religionsunterrichtes. Wir freuen uns auf spannende Fragen, fröhliches Lachen und zufriedene Schüler*Innen.

Nicole Lambelet



Archivbild

Ferienabwesenheit Sekretariat:

siehe unter Gretzenbach

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr

Samstag, 31. Juli

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 1. August

18. Sonntag im Jahreskreis

Einladung Gottesdienste im Pastoralraum:

09.00 Eucharistiefeier in Walterswil

09.45 Eucharistiefeier in Dulliken

10.15 Eucharistiefeier in Gretzenbach

Es findet in unserer Kirche kein Gottesdienst statt.

Samstag, 7. August

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 8. August

19. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Kirchenopfer: ausserordentlicher Beitrag für die Arbeit von Fastenopfer im Jubiläumsjahr

Freitag, 13. August

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Trudy Wey

Samstag, 14. August

16.30 Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Zum Gedenken an Liana Müller-Bertolio

Am 3. Juli 2021 ist Frau Liana Müller-Bertolio im Alter von 83 Jahren verstorben. Sie engagierte sich von 1989 – 2013 während rund 24 Jahren als Pfarreirätin. Ausserdem war sie ein wichtiges Bindeglied zwischen den deutsch- und italienischsprachigen Christen. Ebenfalls hat sie sich während dieser Zeit sehr für die Mission Cattolica Italiana eingesetzt. Wir danken Liana für Ihre wertvolle Arbeit und sprechen den Angehörigen unsere herzliche Anteilnahme aus.

Aus dem Sekretariat

Während den Sommerferien vom **Montag, 12. Juli bis Freitag, 13. August**, ist unser Büro geschlossen.

Ansprechpersonen während den Ferien:

13.07. – 01.08. und 10.08. – 15.08.: Danam Yammani, Tel. 062 849 10 33

02.08. – 09.08.: Josef Schenker, Tel. 062 295 40 25

Wir wünschen Ihnen sonnige und erholsame Ferientage.

Seelsorgeteam und Sekretariat



FlikFlak
Geschichte-Wuche
mit Christof Fankhauser

Hereinspaziert...
...zur besten halben Stunde des Tages!
Mit Musik, coolen Liedern, Spielen und einer spannenden Geschichte. Für alle Kinder von ca. 6 - 10 Jahren, ihren kleinen und grossen Geschwistern und für alle, die auch gerne dabei sein möchten...

MONTAG - DONNERSTAG
30. August bis 2. September
Jeweils 18.45 bis 19.15 Uhr
in der röm.-kath. Kirche
in Schönenwerd
Abschlussgottesdienst
Am Sonntag, 5. Sept. um 10.15 Uhr

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr

Sonntag, 1. August

09.00 Eucharistiefeier mit Danam Yammani
JZ für Heribert Taferner, Hans Beck-Hafner
Kirchenopfer: Pro Juventute

Sonntag, 8. August

11.00 Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst
mit Käthy Hürzeler und Pfarrer Simon Graf
Mitwirkende: Lagerkinder und Frauen
Kirchenopfer: für das Sommerlager

Sonntag, 15. August

Einladung Gottesdienst im Pastoralraum:
Patrozinium in Schönenwerd
10.15 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

ÖKUMENISCHES SOMMERLAGER WALTERSWIL

Vom **2. bis 5. August 2021** findet das ökumenische Sommerlager unter dem Motto «Zämä lachä – Zämä spielä – Zämä endeckä» im Häbetchuz statt. Wir wünschen dem Lagerteam, den Leiterinnen, Jugendlichen und Kindern viel Spass und viel Sonnenschein.

Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst

Der traditionelle Familiengottesdienst mit Käthy Hürzeler, Simon Graf und den Lagerteilnehmenden findet am **Sonntag, 8. August**, um **11.00 Uhr**, statt. Musikalische Mitgestaltung durch den Jodlerclub Safenwil-Walterswil.

Der Chilbigottesdienst ist der Abschluss des ökumenischen Sommerlagers. Gross und Klein sind herzlich eingeladen.

Seniorenessen/Jass- und Spielnachmittag

Nach einer langen Pause freuen wir uns alle auf ein Wiedersehen beim Seniorenessen am **Freitag, 27. August**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Bitte melden Sie sich bis am Sonntag, 22. August, bei Colette von Arx (Tel.: 062 797 61 82 / 079 633 96 48) an.

Am **Dienstag 10. August**, um **14.00 Uhr**, spielen und jassen wir wieder im Pfarrhaus. Herzlich willkommen.

Haben Sie Freude am Kochen? Für die Verstärkung unseres Kochteams des **Seniorenessens** suchen wir **Köchinnen und Köche**.

Melden Sie sich bei Colette von Arx (Tel.: 062 797 61 82 / 079 633 96 48), sie freut sich auf Ihren Anruf und gibt Ihnen gerne Auskunft.



(Foto: E. von Arx)

Noch gibts Erinnerungen an den Garten Eden

Sommerserie paradiesische Orte: Das ehemalige Hotel Eden in Waldenburg

Fast ein Jahrhundert lang lockte das Hotel Eden in Waldenburg Gäste mit dem Angebot, bei einem Ferienaufenthalt vom Paradies zu träumen. Doch seit etwa zehn Jahren ist das Waldenburger «Eden» geschlossen – wie das Eden der Bibel.

«Dann pflanzte Gott, der Herr, in Eden, im Osten, einen Garten und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte.» Allerlei Bäume liess Gott dort aus dem Erdboden wachsen, «begehrntwert anzusehen und köstlich zu essen». Von allen Bäumen des Gartens durften Adam und Eva essen – mit einer Ausnahme. Doch der Mensch ass auch vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. «Da schickte Gott der Herr ihn aus dem Garten Eden weg.»

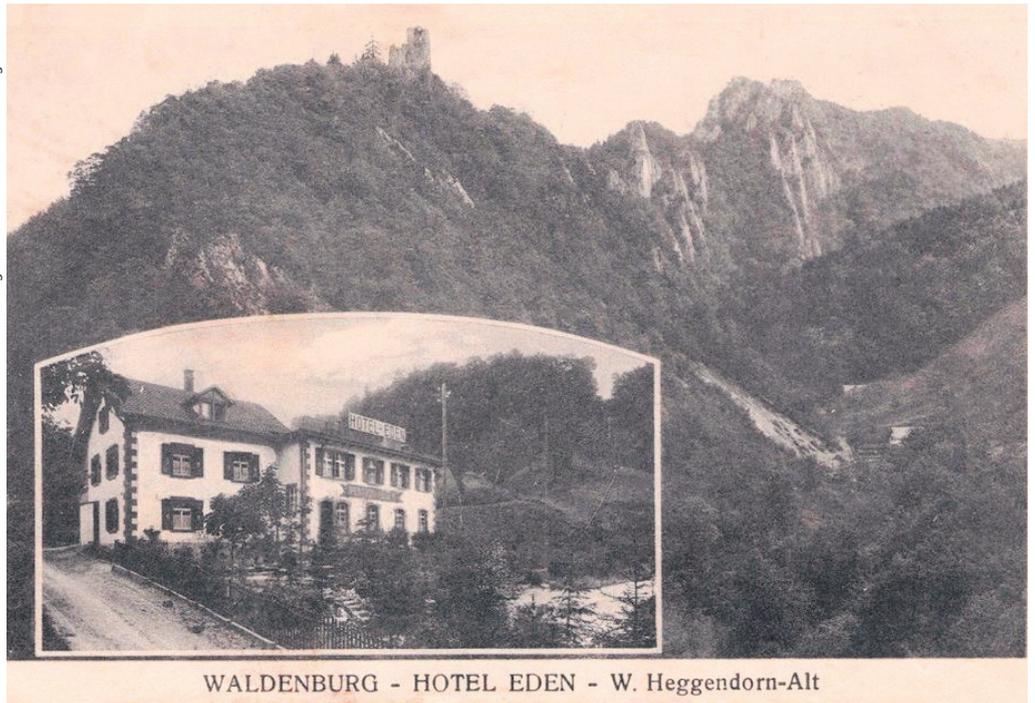
So berichtet das erste Buch der Bibel. Seit dieser Vertreibung erinnern wir uns an Eden und seinen Garten, träumen und fantasieren davon. Wo lag Eden? Wie war es dort, wie hat es ausgesehen? Klar scheint nur: Nicht so wie bei uns, im Alltag.

Aber vielleicht so wie in den Ferien? Der Gedanke liegt nahe. «Eden» ist weltweit ein beliebter Hotelname, er will den Gästen sagen: Bei uns fühlen Sie sich wie im Paradies. In der Schweiz finden sich «Eden»-Hotels zum Beispiel in Rheinfelden, Spiez, Grindelwald, Montreux, Genf, Saas-Fee, Zermatt, Ascona, St. Moritz oder in Sisikon am Urnersee.

Ein Erbstück der Belle Époque

Es gab eine Zeit, da war auch der Baselbieter und Solothurner Jura nicht nur ein Wandergebiet für Tagesausflüge, sondern eine Traumgegend für Kur- und Erholungsaufenthalte. Es war in der Belle Époque vor dem Ersten Weltkrieg, als in Waldenburg die Pension Eden eröffnet wurde. Sie liegt oberhalb des Städtchens, direkt an der Haarnadelkurve der Passstrasse zum Oberen Hauenstein. Damals verkehrten Postkutschen zwischen dem Bahnhof Waldenburg und Langenbruck. In Sichtweite vom «Eden» lag am gegenüberliegenden Hang das Kurhaus Schanz.

Fritz Degen/Industriemuseum Waldenburger Tal, IMW



Vor 100 Jahren: Das Hotel Eden am Fuss der Ruine Waldenburg (Postkarte, 1921).

Das neu eröffnete «Eden» hat offenbar die Erwartungen eines internationalen Publikums erfüllt, zog es doch in den Jahren 1913 und 1914 Gäste aus Buenos Aires, Essen, London, Hannover, Thüringen, Strassburg und Berlin an. In der «Kurzeitung & Fremdenliste für den Jura» wurden sie namentlich genannt, wie in der 2011 erschienenen Heimatkunde Waldenburg nachzulesen ist.

Was mögen die damaligen Gäste im «Eden» von Waldenburg gesucht und gefunden haben? Wir können es nur vermuten. Seit rund zehn Jahren ist das Hotel geschlossen, das grosse Schild an der Fassade zur Strasse übermalt. Aber noch heute strahlt das Haus in warmem Gelb einen Charme aus, der ans Tessin erinnert. Von Bäumen und Sträuchern umgeben, weckt es durchaus die Vorstellung eines Gartens Eden.

Ein Paradies im Waldenburger Tal

Fast hundert Jahre war das «Eden» ein Begriff. Fragt man Leute im Tal, kommen die Erinnerungen rasch. Wunderbar sei das Intérieur ausgestattet gewesen, hört man, mit edlem, hellem Holz. Dazu kam die Gartenwirtschaft. Für Kinder waren Töggelikasten und Meringues-Glaces wichtig. Auch ein Flipperkasten gehörte zum Inventar. Mit seinem Standort am Edenrank sei das Restaurant auch eine Töffbeiz gewesen. Von Tanzabenden ist die Rede, und an Fasnacht sei es im «Eden» hoch zu und her gegangen. Mit einem Wort: Das Hotel hatte alles, was Waldenburger vom Paradies erwarten. Vielleicht ist es wie mit dem biblischen Paradies: So richtig schätzen wir es erst, seit wir es verloren haben. *Christian von Arx*

Mehr Bilder auf www.kirche-heute.ch

Ruine, Kloster, Bergwirtschaften

Die Umgebung im Waldenburger Tal, diesen Sommer in tiefstem Grün, lädt zur Begegnung mit Natur und Geschichte ein. Vom «Eden» aus erreicht man durch den buchsbaumbestandenen Steilhang die Ruine von Schloss Waldenburg, erbaut um 1200 von den Froburgern. Später war das Schloss Sitz der Basler Landvögte, bis die Untertanen es 1798 zerstörten. Dem Grat entlang führt der Weg zur Gerstelfluh, beliebt bei Kletterern. Auf dem Weg zurück durch das vom Gerstelbach durchflossene Tal entdeckt man beim Vorder Gerstel einen gepflegten Baumgarten mit Obstbäumen

aller Art. Da stellt sich der Gedanke an den Garten Eden von selbst ein. Wer das Auf und Ab nicht scheut und gerne stundenlang durch Wald und Weiden streift, wird zwischen Belchen und Passwang sein Paradies finden. Ausblicke Richtung Elsass, Schwarzwald, Mittelland und Alpen gibt es gratis. Beim ehemaligen Kloster Schönthal lockt der Skulpturenpark im Freien. Und in den Bergwirtschaften der Umgebung kommt man bei einem Sauren Most oder einem «Änzene» (Enzianschnaps) ins Gespräch mit Gästen, die einem von ihrem Paradies berichten. *cva*

Christian von Arx



Das «Eden» heute – Hotelschild übermalt.

Schriftenlesungen

Sa, 31. Juli Ignatius von Loyola
Lev 25,1-8-17; Ps 67; Mt 14,1-12.

So, 1. August Bundesfeier der Schweiz

Ex 16,2-4.12-15; Ps 78; Eph 4,17.20-24; Joh 6,24-35.

Mo, 2. August Eusebius, Petrus Julianus Eymard
Num 11,4b-15; Ps 81; Mt 14,13-21.

Di, 3. August Lydia, Nikodemus
Num 12,1-13; Ps 51; Mt 14,22-36.

Mi, 4. August Johannes Maria Vianney

Num 13,1-2.25 - 14,1.26-29.34-35; Ps 106; Mt 15,21-28.

Do, 5. August Basilika Santa Maria Maggiore, Rom
Num 20,1-13; Ps 95; Mt 16,13-23.

Fr, 6. August Verklärung des Herrn

Dan 7,9-10.13-14; Ps 97; 2 Petr 1,16-19; Mk 9,2-10.

Sa, 7. August Xystus II, Kajetan

Dtn 6,4-13; Ps 18; Mt 17,14b-20.

So, 8. August 19. Sonntag im Jahreskreis

1 Kön 19,4-8; Ps 34; Eph 4,30 - 5,2; Joh 6,41-51.

Mo, 9. August Teresia Benedicta

Est 4,17; Ps 18; Joh 4,19-24.

Di, 10. August Laurentius

2 Kor 9,6-10; Ps 112; Joh 12,24-26.

Mi, 11. August Klara von Assisi

Dtn 34,1-12; Ps 66; Mt 18,15-20.

Do, 12. August Johanna Franziska von Chantal

Jos 3,7-10a.11.13-17; Ps 114; Mt 18,21 - 19,1.

Fr, 13. August Pontianus und Hippolyt

Jos 24,1-13; Ps 136; Mt 19,3-12.

Du führst mich hinaus ins Weite: Du machst meine Finsternis hell.

<https://dli.institute/wp/praxis/tages-lesungen/>

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- bei den im Pfarrblatt KIRCHE*heute* (Katholische Kirche Olten, Agenda) oder
- auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Kapuzinerklosters) angezeigten Glaubensmeditationsabenden.

Gewöhnlich am 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Kapuzinerkloster Olten

- oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15:00 Uhr.

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

«Verweilen am Mozartweg»

Montag, 9. August 2021, 18.00 Uhr
Zentrum Guthirt, Bahnhofstrasse 51, Aarburg

Der schöpferische Exploit des 17-Jährigen

Mozarts Leben - 19. Folge

Die Zeit in Salzburg zwischen der 3. Italien- und der Wienreise März –Juli 1773

Die nächste Reise nach Wien steht bereits in 4 Monaten an. Bleibt da nicht verdienterweise etwas Zeit zum Ausruhen, um sich zu erholen oder ein-fach einmal zum Nichtstun? –

Nein, das ist die Sache der Familie Mozart nicht. Wolfgang bemerkt später, dass das Nichtstun anstrengender sei als das Arbeiten - und man glaubt es ihm.

Die vier Monate zu Hause in Salzburg zwischen den beiden Reisen sind ausgefüllt mit intensiver Arbeit in den verschiedensten Gattungen: ein Streichquartett wird fertiggestellt, 4 Sinfonien und noch weitere Werke geschrieben. Von dieser musikalischen Fülle, mit der uns der junge Komponist beglückt, hören wir durch die Musikerin Christina Kunz.

Reservationsmöglichkeit unter:

Tel. 062 791 18 36 oder schweizer@mozartweg.ch

Unkostenbeitrag Fr. 20.- Lift vorhanden.

www.mozartweg.ch - Herzlich willkommen!

Flüchtlinge unterstützen

Caritas Solothurn & Caritas Aargau



Natacha mit ihrer Pilotin Million

Mit «Co-Pilot» neue Welten entdecken

Freiwilliges Engagement ist spannend, eröffnet neue Welten und ermöglicht beglückende Momente.

Beim Projekt Co-Pilot, engagieren sich Freiwillige als Mentorinnen und Mentoren für Einzelpersonen oder Familien mit Migrationshintergrund. Während einem Jahr treffen sich die Freiwilligen 2 – 4 Mal pro Monat mit ihren «Piloten» und unterstützen diese dabei sich bei uns zurechtzufinden.

Als Freiwillige/-r erhalten Sie eine fundierte Einführung, eine Begleitung durch die Projektleitung und die Möglichkeit, an Austauschtreffen und Weiterbildungen teilzunehmen.

Informationsveranstaltung

Raum Olten/Zofingen:
Montag, 16. August 2021,
19.00 – ca. 20.00 Uhr,
Thutplatz 19 in Zofingen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Teilnahme ist unverbindlich.

Weitere Informationen unter:

Caritas Solothurn,
Annette Lüthi, Projektleitung Co-Pilot
Telefon 032 623 01 57
a.luethi@caritas-solothurn.ch
www.caritas-solothurn.ch

Gottesdienste im Luthern Bad 2021
mit Kaplan Emil Schumacher

Sonntag, 1. August

10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Donnerstag, 5. August

08.00 Uhr Eucharistiefeier.

Sonntag, 8. August

15.00 Uhr Pilgertagesdienst.

Donnerstag, 12. August

08.00 Uhr Eucharistiefeier.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 31.07.2021 – 13.08.2021

Samstag, 31. Juli

Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Geheimnisse, Konflikte und Sehnsüchte – die Bibel.

Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55

Cornelia Camichel Bromeis, rätorum.

Sonntag, 1. August

Sternstunde Religion, SRF 1, 10:00

Röm.-kath. Gottesdienst aus der Kirche San Nicolao in Giorno.

Sternstunde Philosophie, SRF 1, 11:00
Hans-Johann Glock – Tiere verstehen, aber wie?

Mittwoch, 4. August

Stationen, BR, 19:00
Landärztin aus Leidenschaft.

Samstag, 7. August

Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40

Von Höhen u. Tiefen – Würde geben.

Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55

Chatrina Gaudenz, ev.-ref.

Sonntag, 8. August

Ev.-ref. Gottesdienst, ZDF, 09:30

Sternstunde Religion, SRF 1, 10:00
Thomas Hürlimann über die Odyssee seines Lebens.

Radio 31.07.2021 – 13.08.2021

Samstag, 31. Juli

Klassik light, SRF 2 Kultur, 13:00
div. Komponisten und Interpreten.

Sonntag, 1. August

Blickpunkt Religion, SRF 2 Kultur, 08:05
Informationen aus Religion, Ethik, Theologie und Kirchen.

Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30

Kirche und Politik – verträgt sich das heute noch?

Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00
Silvia Huber, röm.-kath.
Luzia Sutter Rehmann, ev.-ref.

Samstag, 7. August

Glocken der Heimat, SRF 1, 18:50
Glockengeläut aus der ev.-ref. Kirche Lüterkofen SO.

Sonntag, 8. August

Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Wenn Menschen den Glauben verlieren.

Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00

Dr. Susanne Cappus, christ.-kath.
Matthias Jäggi ev.-ref.

Concertino, SRF 2 Kultur, 12:00
Yo-Yo Ma und Emanuel Ax: Zwei alte Freunde spielen Beethoven.